

StageReport

04
2025

BÜHNEN- UND SHOW-PRODUKTIONEN

Wie Theater im digitalen Zeitalter neue Wege gehen

Warum ETC das Live-/Rental-Segment neu in den Fokus rückt
Seite 6

Warum Ed Sheeran mit d&b KSL in Indien performte
Seite 15



PARAGON ELATION

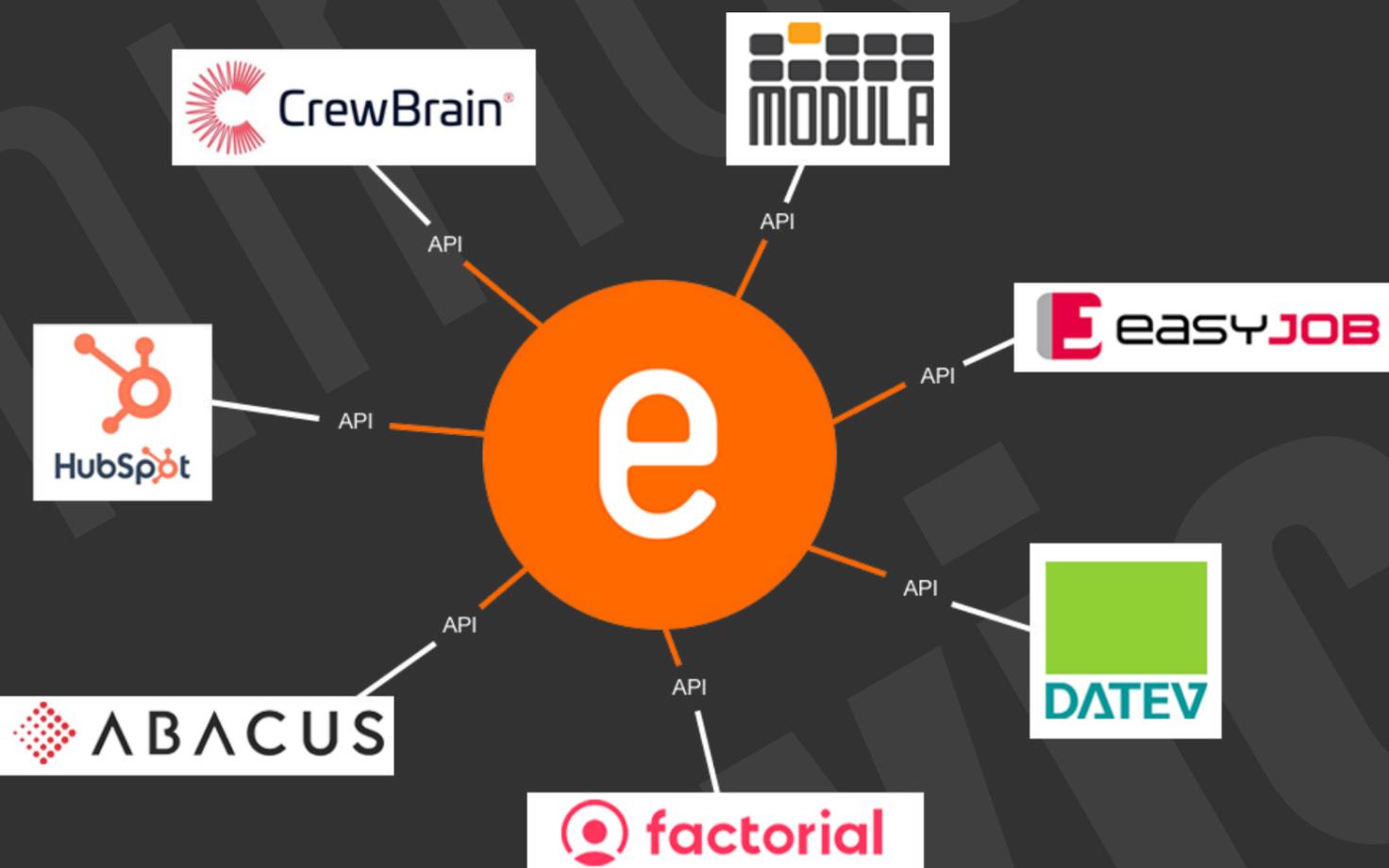
Worlds Beyond

LMP

sales@lmp.de
www.lmp.de
Deutschlandvertrieb

ENTDECKE NEUE MÖGLICHKEITEN MIT MINESSERVICE & EASYJOB6 WIR BAUEN DEINE API.

...UND VIELES MEHR



www.minesservice.de

Streaming-Renaissance?



Peter Blach
(Foto: AktivMedia)

In Zeiten knapper Budgets und wachsender Anforderungen erleben hybride und digitale Eventformate gerade ein kleines Comeback – nicht als Ersatz, sondern als strategische Ergänzung zu Live-Erlebnissen. Tobias Weber von der Agentur format:c sieht im Streaming in Verbindung mit einer Verkleinerung der Gästeanzahl eine Antwort auf wirtschaftlichen Druck und Nachhaltigkeitsanforderungen. Auch Tim Wiegand vom Technik-Dienstleister loud, Mitentwickler der Streaminglösung „StreConFlex“, spricht sich für eine differenzierte Eventplanung aus: nicht entweder-oder, sondern sowohl-als-auch. StreConFlex ermöglicht weltweit Latency-optimiertes Streaming in TV-Qualität inklusive Teilnehmermanagement und Event-App.

Larissa Steinbäcker, Co-CEO von Proske, betont die Bedeutung modularer Konzepte mit klarer digitaler Verlängerung. Ihre Agentur setzt auf das „More4Less“-Prinzip mit kompakten Formaten und Design-Thinking-Prozessen zur Zieldefinition.

Ein aktuelles Beispiel für eine hybride Veranstaltungsumsetzung ist „Cars & Bytes“. Der Event fand im Frühsommer 2025 statt. Die Mobilitätsveranstaltung bot Streaming aus mehreren Studios und zusätzliche Angebote vor Ort im Expo Corner in Hannover an. Volker Tolksdorf, Initiator des Formats, sieht darin ein Modell für die Zukunft: große Reichweite digital, intensives Erlebnis vor Ort.

Streaming lohnt vor allem bei größerem Publikum – mit CO₂-Ersparnis und Kostenkontrolle, sofern hohe Qualitätsstandards erfüllt sind. Hybride Konzepte schaffen zudem neue Anreize, etwa durch exklusive Live-Zugänge für Top-Mitarbeitende. Kleinere Anbieter punkten mit Flexibilität, kurze Entscheidungswege sind hier ein Plus.

Fazit: Streaming kehrt zurück – überlegt, gezielt und immer als Teil einer ganzheitlichen Veranstaltungskonzeption.

Herzlichst

Ihr Peter Blach

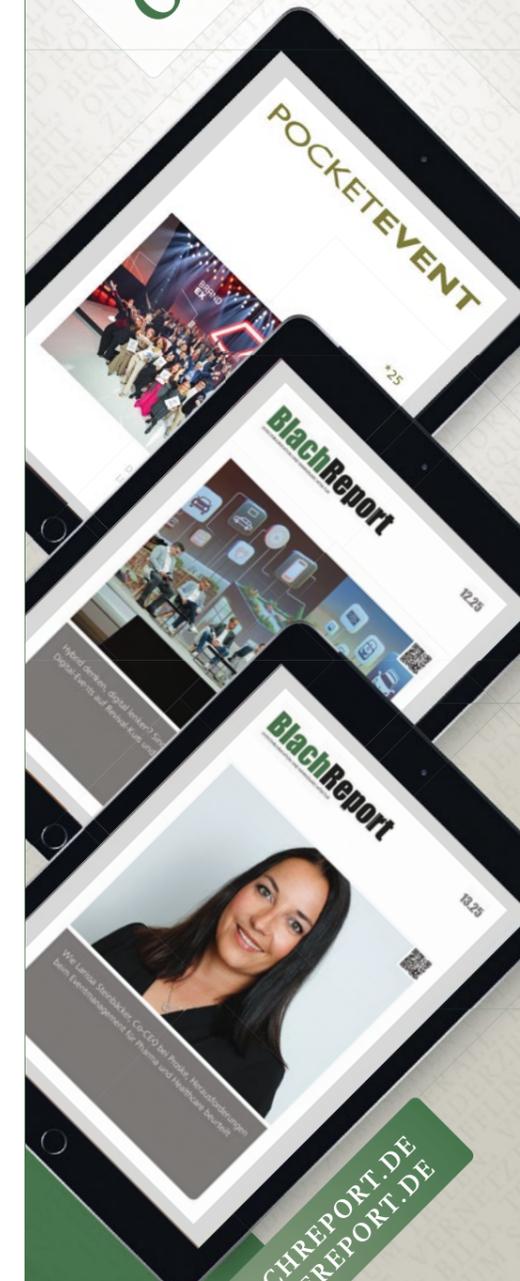
Inhalt

75 Jahre Theater Krefeld/Mönchengladbach
(Foto: IVT)

- | | |
|---|---|
| 4 AKTUELL Showtech 2025 | 16 PRODUCTION Ed Sheeran mit d&b KSL in Indien |
| 6 BUSINESS Live-/Rental-Segment im Fokus | 18 TOOLS Shure skalierbarer Drahtlosempfänger ANX4 |
| 8 BUSINESS Panasonic stellt neue Marke Mevix vor | 22 EQUIPMENT Ambion investiert in Robe-Produkte |
| 10 BARRIEREFREIHEIT Deutsche Messeplätze | 23 PEOPLE Jobs + Karriere |
| 13 DIGITAL d&b erweitert Soundscape | 24 MARKETING-SERVICES |
| 14 PRODUCTION Theater Krefeld/Mönchengladbach | 26 INSIDE/IMPRESSUM Christopher Hesse |

MEDIA BOARD

OUT NOW!



WWW.BLACHREPORT.DE
WWW.STAGEREPORT.DE

Showtech 2025

Die diesjährige Ausgabe der Berliner Branchenmesse Showtech ist am 22. Mai nach drei Tagen in der Arena Berlin zu Ende gegangen. Die Organisatoren der Messe von der Deutschen Theater- und Bühnentechnischen Gesellschaft (DTHG) bilanzieren zum Abschluss eine gut besuchte Messehalle, einen gelungenen Kongress, intensive Gespräche, hochkarätige Vorträge und strahlendes Wetter.

1

7.200 Besucher aus 42 Nationen kamen vom 20. bis 22. Mai in die Arena Berlin, um die neuesten Entwicklungen der Theater- und Bühnentechnik zu erleben.

2

Die Showtech 2025 zählte zudem 92 Aussteller und 85 Programmpunkte mit einem Fokus, der ganz klar auf die Theaterpraxis gerichtet war.

3

Über ein Drittel der Aussteller haben bereits ihren Platz für die nächste Ausgabe der Messe in 2027 vorreserviert.

4

Auf Besucherseite lobte das Feedback neben der Qualität des Programms und der Ausstellung vor allem die Relevanz der Gespräche und die klare Branchenausrichtung.

5

Rund 50 Prozent der Gäste besuchten die Showtech zum ersten Mal – viele von ihnen junge Talente aus Ausbildung und Studium.

6

Ein Highlight war die ausverkaufte Showtech Night direkt am Spreeufer. Bei bestem Wetter wurden das Badeschiff und der angrenzende Club zum Networking genutzt.

7

Am ersten Tag der Showtech fand der Tag der Szenografie statt. Dieser wird vom Szenografie-Bund organisiert und durchgeführt.

8

Die Arena Berlin bleibt auch 2027 die Showtech-Location. Die Messe soll dann vom 1. bis 3. Juni 2027 in Berlin stattfinden.

Ballsaal im Titanic Chaussee
(Foto: Titanic Hotels)

„Viele Lösungen für den Live-Bereich“

ETC nimmt Live-/Rental-Segment in den Fokus

Das Kürzel ETC steht zwar für Electronic Theatre Controls, wird aber – 50 Jahre nach Firmengründung – dem Unternehmen längst nicht mehr gerecht. Spätestens seit der Übernahme von High End Systems vor einigen Jahren hat sich ETC auch im Live-Entertainment-Bereich einen guten Namen gemacht. Diese positive Entwicklung soll jetzt noch mehr in den Fokus des lichttechnischen Voll-Sortimenters gerückt werden – mit einem neuen, dreiköpfigen Team.



Live-Team bei ETC mit Martin Hentschel, Markus Farncombe-Fischer und Dmitry Dragunov (v.l., Foto: ETC)

Ambion unterstützt Titanic Hotels

Seit Kurzem unterstützt Ambion das Titanic Hotel Chaussee und das Titanic Hotel Gendarmenmarkt in Berlin als neue Locations mit Veranstaltungstechnik. Das Chaussee ist mit 400 Zimmern und zugehörigem Titanic Convention Center das größte Hotel der Titanic-Reihe in Deutschland, das 5-Sterne-Hotel Titanic Gendarmenmarkt bietet ein sehr exklusives Ambiente.

Der Ballsaal im Titanic Chaussee bietet mit rund 1.400 qm Gesamtfläche Platz für rund 2.500 Gäste. Der opulent ausgestattete, 1.400 qm große und sieben Meter hohe Saal kann für verschiedene Veranstaltungsformate genutzt werden. Für Konferenzen, Tagungen oder offizielle Feiern. Neben dem Saal gibt es auch noch sieben separate Räume für kleinere Events aller Art.

Das Titanic Gendarmenmarkt bietet, in gehobenem 5-Sterne-Ambiente und mit einem Ballsaal sowie zwei Private Meeting Rooms, Platz für kleinere Gesellschaften.

„Wir möchten mit dem neuen Team den bestmöglichen, lokalen und direkten Support bieten und uns in diesem Bereich noch bekannter machen.“

„Nicht viele wissen, dass wir allein in Deutschland mit über 50 Mitarbeitern für sie da sind und schnellen, qualitativ hochwertigen Kunden-Support bieten.“

Markus Farncombe-Fischer, seit 2008 bei ETC, leitet als Regional Sales Manager diese hochqualifizierte Live-Task-Force. Martin Hentschel und Dmitry Dragunov sollen als technische Vertriebsmitarbeiter, im ETC-Jargon Field Project Coordinator genannt, Kundennähe sicherstellen.

Martin Hentschel verfügt als gelernter Veranstaltungstechniker über eine 20-jährige Erfahrung als Licht- und Systemtechniker. Er arbeitete im nationalen und internationalen Touring, war technischer Projektleiter von TV- und Tour-Produktionen sowie Vertriebsmitarbeiter, Key Account Manager und Chief Operating Officer für einen nationalen Vertrieb. Über seine neue Tätigkeit sagt er: „ETC jetzt noch stärker im Live-Entertainment und Rental-Markt zu positionieren, ist eine überaus reizvolle Aufgabe.“

Dmitry Dragunov arbeitete nach seinem Studium zum Multichannel Telecommuni-

cations Systems-Engineer als Lichttechniker, Systemingenieur, freiberuflicher Lichtdesigner und Projektingenieur für audiovisuelle Systeme und Bühnenbeleuchtung. Seit 2018 ist Dragunov Technischer Support-Ingenieur bei ETC.

„Wir möchten mit dem neuen Team den bestmöglichen, lokalen und direkten Support bieten und uns in diesem Bereich noch bekannter machen“, sagt Farncombe-Fischer. Der neuen Herausforderung stellt sich der routinierte Licht-Experte gerne. Auch, weil er vom großen Potential überzeugt ist: „Viele Rental-Companies haben seit Jahrzehnten ETC-Produkte wie Source Four-Scheinwerfer in ihrem Bestand. Nicht ganz so viele wissen, dass wir allein in Deutschland mit über 50 Mitarbeitern für sie da sind und damit schnellen und qualitativ hochwertigen Kunden-Support bieten können.“

Sicherheit auf Bühnen

Ab dem 24. Juli 2025 bietet das Studieninstitut für Kommunikation einen neuen Kompaktkurs zur Arbeitssicherheit im Veranstaltungsbereich an. Unter dem Titel „Sicheres Arbeiten auf Bühnen“ richtet sich das Weiterbildungsangebot an Fachkräfte aus Theater-, Event- und Messeproduktionen. Zielgruppe sind unter anderem Bühnenhelfer, Techniker sowie Sicherheitsverantwortliche, die ihre Kenntnisse auffrischen oder erweitern möchten.

Die zweimonatige Weiterbildung kombiniert Präsenztermine mit einer digitalen Selbstlernphase und drei Online-Kolloquien. Zum Auftakt findet am 24. Juli eine Präsenzveranstaltung in Düsseldorf statt. Behandelt werden dort grundlegende Themen wie Ergonomie, persönliche Schutzausrüstung, Brandschutz sowie das Arbeiten in der Höhe.

Im Anschluss folgen Online-Einheiten zur Vertiefung. Am 28. August 2025 steht ein zweiter Präsenztage auf dem Programm. Im Fokus stehen hier der praktische Umgang mit elektrischen Anlagen, Werkzeugen, Chemikalien und Gefahrstoffen. Eine praktische Lernerfolgskontrolle und ein Fachgespräch runden den Kurs ab.

Die Teilnahmegebühr beträgt 395 Euro. Mitglieder der IGWW erhalten zehn Prozent Ermäßigung. Anmeldungen sind online möglich.

Kühne+Nagel gewinnt UFI Industry Partners Award 2025

UFI, der Weltverband der Messewirtschaft, hat Kühne+Nagel mit dem UFI Industry Partners Award 2025 ausgezeichnet. Der UFI Industry Partners Award würdigt Branchenpartner, die mit ihren Dienstleistungen – von Logistik über Technologie und Medien bis hin zu Beratung – Veranstalter und Locations bei der nachhaltigen und erfolgreichen Gestaltung von Messen unterstützen.

Kühne+Nagel gewinnt UFI Industry Partners Award 2025
(Grafik: UFI)

Das Motto des Awards 2025 lautete „Partnering in Customer Driven Innovation“.

Nina Sossau von der Expo & Event Logistics-Sparte bei Kühne+Nagel: „Wir fühlen uns sehr geehrt, den UFI Industry Partners Award 2025 zu erhalten. Diese Anerkennung spiegelt unser starkes Engagement für die Entwicklung kundenorientierter Logistiklösungen wider, die die Messebranche stärken. Wir bei Kühne+Nagel sind überzeugt, dass Innovation dann am wirkungsvollsten ist, wenn sie auf enger Zusammenarbeit und einem tiefen Verständnis der Kundenbedürfnisse beruht. Unser Siegerprojekt verkörpert diesen Geist, indem es digitale Tools, nachhaltige Praktiken und maßgeschneiderte Logistikdienstleistungen kombiniert, um einen echten Mehrwert für Veranstalter, Aussteller und Besucher zu schaffen. Wir danken der UFI für diese bedeutende Anerkennung und freuen uns darauf, unseren Innovationskurs gemeinsam mit unseren Partnern im globalen Messe-Ökosystem fortzusetzen.“

Die Jury würdigte außerdem den Finalisten First Sight Media (UK) für seine Arbeit zum Thema „Elevating NHS ConfedExpo 2024“. Der UFI Industry Partners Award ist eine der jährlich von der UFI vergebenen Preiskategorien und würdigt erfolgreiche, ergebnisorientierte Initiativen in der Messebranche.



Steuer- und Vertragsrecht in der Live-Branche

Mit der neuen Podcast-Serie „Live Entertainment Law für Profis“ bietet die Kanzlei Michow & Ulbricht ab sofort fundierte Informationen zu rechtlichen Aspekten der Kulturvermittlungswirtschaft. Rechtsanwalt und Branchenkenner Prof. Jens Michow startet die kostenfreie Reihe mit einem einstündigen Tutorial zur sogenannten Ausländersteuer.

Die Serie richtet sich an Veranstalter, Agenturen, Künstlermanagements und andere Akteure der Livebranche. Alle zwei Wochen soll eine neue Folge erscheinen, in der jeweils ein relevantes Thema behandelt wird – praxisnah und verständlich aufbereitet. Ziel ist es, rechtliche Grundlagen zu vertiefen, verbreitete Irrtümer aufzuklären und aktuelle Fragestellungen zu beleuchten.

Zum Auftakt erklärt Michow im Gespräch mit Veranstalterin Inke Möller die komplexe Thematik der beschränkten Steuerpflicht ausländischer Künstler und Tourneeveranstalter. Dargestellt werden zum Beispiel die Rolle der Veranstalter als Haftungsschuldner, geltende Steuersätze, Abrechnungsmodelle und mögliche Optionen im Besteuerungsverfahren.

Laut Michow besteht bei diesem Thema nach wie vor erheblicher Informationsbedarf: „Gerade beim Umgang mit der Veranstalterhaftung bestehen oft Unsicherheiten – was regelmäßig zu Konflikten mit Finanzbehörden führt.“ Mit dem neuen Format wolle man gezielt zur Fortbildung

Professor Jens Michow
(Foto: Marcelo Hernandez)

beitragen: „Nach vielen Jahren mit Seminaren und Veröffentlichungen ist der Podcast nun ein weiterer Baustein unserer Bildungsarbeit – mit dem Vorteil, dass er jederzeit abrufbar und für alle zugänglich ist.“

In den kommenden Ausgaben sollen weitere steuer- und vertragsrechtliche Themen im Fokus stehen. Geplant sind Folgen zur Künstlersozialabgabe, zur Vertragsgestaltung sowie zum Umgang mit Urheber-, wettbewerbs- und markenrechtlichen Fragen. Eine zusätzliche Rubrik „Nachgefragt“ soll eingehende Hörerfragen bündeln und beantworten.

Messe bleibt auf Wachstumskurs

Mit den Niederlanden begrüßt die Future of Festivals ihr erstes offizielles Partnerland. Unter dem Motto „Collaborate and Innovate“ rückt 2025 ein internationales Format für Festival-Innovationen in den Mittelpunkt der Berliner Messe. In enger Zusammenarbeit mit der Dutch Embassy und InnoFest initiiert die Future of Festivals erstmals diese länderübergreifende Kooperation. Die ersten niederländischen Start-ups und Scale-ups haben sich bereits angemeldet.

Insgesamt ist die Nachfrage an der Future of Festivals 2025 nach Veranstalterangaben „sehr hoch“. Bereits jetzt haben sich über 130 Unternehmen aus dem In- und Ausland eine Standfläche in der neuen Location, der Station Berlin, gesichert. Mit insgesamt vier Hallen sowie zusätzlichen Flächen in den Foyers und Ateliers wächst die Ausstellungsfläche auf 12.000 qm an.

Neben dem erstmals integrierten Dutch Pavilion wird in diesem Jahr auch Belgien mit einem eigenen Länderstand vertreten sein. Damit unterstreicht die Veranstaltung ihren Anspruch, nicht nur als nationale, sondern als europäische Plattform für die Festival- und Eventbranche zu agieren.

Robert Stolt, CEO der Future of Festivals: „Die Festivalbranche bleibt auf dem Vormarsch.“

Panasonic stellt neue Marke Mevix vor

Die Panasonic Projector & Display Corporation hat die Einführung von Mevix bekanntgegeben, einer neuen Sub-Marke für visuelle Lösungen wie Projektoren, Flachbildschirme und DvLED-Displays. Die Ankündigung erfolgte auf der InfoComm 2025, wo die Panasonic Projector & Display Corporation die neue Marke präsentierte.

Mevix steht für Media, Entertainment & Visual Transformation und stellt eine strategische Weiterentwicklung des Geschäfts der Panasonic Projector & Display Corporation dar, welches über reine Hardware hinausgeht und ganzheitliche, menschenzentrierte Erlebnisse bietet, die auf Software, Dienstleistungen und starken Techno-

MEVIX
ILLUMINATE THE WORLD

Neue Marke Mevix
(Grafik: Panasonic Connect)

logiepartnerschaften basieren. Mit dem Motto „Illuminate the World“ soll Mevix das Erbe von Panasonic widerspiegeln und gleichzeitig eine neue Richtung signalisieren, die sich auf komplette AV-Ökosysteme konzentriert.

Mit Mevix will sich die Panasonic Projector & Display Corporation auf visuelle End-to-End-Erlebnisse, die nahtlose Integration mit Lösungen von Drittanbietern sowie Workflow-Tools konzentrieren, die das Design, die Bereitstellung und die Wartung von AV vereinfachen. Die Lösungen sollen dabei vollständig kompatibel mit den bestehenden professionellen AV-Angeboten von Panasonic Connect bleiben.

Der regionale Betrieb für Panasonic Projector & Display EMEA beginnt ab dem 1. Oktober 2025. Unter der Leitung von Jan Markus Jahn, einem Panasonic Connect Veteranen und Branchenkenner, will das Unternehmen den Betrieb für Kunden in neuen und bestehenden Märkten in EMEA erheblich ausweiten. Dazu gehört die Expansion der europäischen Niederlassung des Unternehmens in den Nahen Osten und nach Afrika. „AV-Profis stehen unter wachsendem Druck, größere, aufregendere visuelle Erlebnisse zu bieten, oft mit engeren Zeitplänen und immer komplexeren Workflows. Die Etablierung von Mevix bietet EMEA-Kunden auf nur einer Plattform die Tools, Ressourcen und innovativen Lösungen, die sie benötigen um transformative Erlebnisse für die kommenden Jahre zu schaffen – und stärkt gleichzeitig die Position von Panasonic als Marktführer in einer sich schnell verändernden AV-Branche“, sagt Jan Markus Jahn.

Startschuss für den BrandEx Award 2026

Der BrandEx Award geht in die nächste Runde: Ab sofort können Projekte für die Ausgabe 2026 eingereicht werden. Der Wettbewerb zählt zu den wichtigsten Auszeichnungen für herausragende Leistungen in der Livekommunikation und Markenarchitektur im deutschsprachigen Raum. Teilnahmeberechtigt sind Agenturen, Messebauunternehmen, Eventdienstleister, Veranstalter sowie Studierende.

Gesucht werden Projekte aus den vergangenen 18 Monaten, die Kreativität, strategische Exzellenz, nachhaltige Ansätze und eine gelungene Umsetzung miteinander verbinden. Der BrandEx Award versteht sich als Benchmark im Experience Marketing und legt besonderen Wert auf zukunftsorientierte Lösungen und innovative Ansätze.

Die Jury, bestehend aus unabhängigen Fachleuten der Branche, bewertet die Einreichungen anhand bewährter Kriterien – mit besonderem Augenmerk auf aktuelle Branchentrends und intelligente Konzepte, die das Potenzial der Veranstaltungswirtschaft weiterdenken.

Der Wettbewerb ist in die vier Segmente „Event“, „Architecture“, „Special“ und „Fresh“ unterteilt. Neben klassischen Event- und Messeformaten sind auch hybride Konzepte zugelassen. Die Frist für Einreichungen endet am 31. August 2025.



BrandEx Award 2025
(Foto: Wachenfeld)

Der Nachwuchswettbewerb „Fresh“ richtet sich an Kreative bis 30 Jahre. Grundlage ist ein fiktives Briefing, das online zur Verfügung steht. Die Teilnahme ist kostenfrei und bis zum 11. November 2025 möglich.

Die Awardzeremonie findet am 14. Januar 2026 im Anschluss an den ersten Messtag der BOE International in Dortmund statt.



POLAR 10/12 MK2

PUT YOUR SOUND IN POLE POSITION

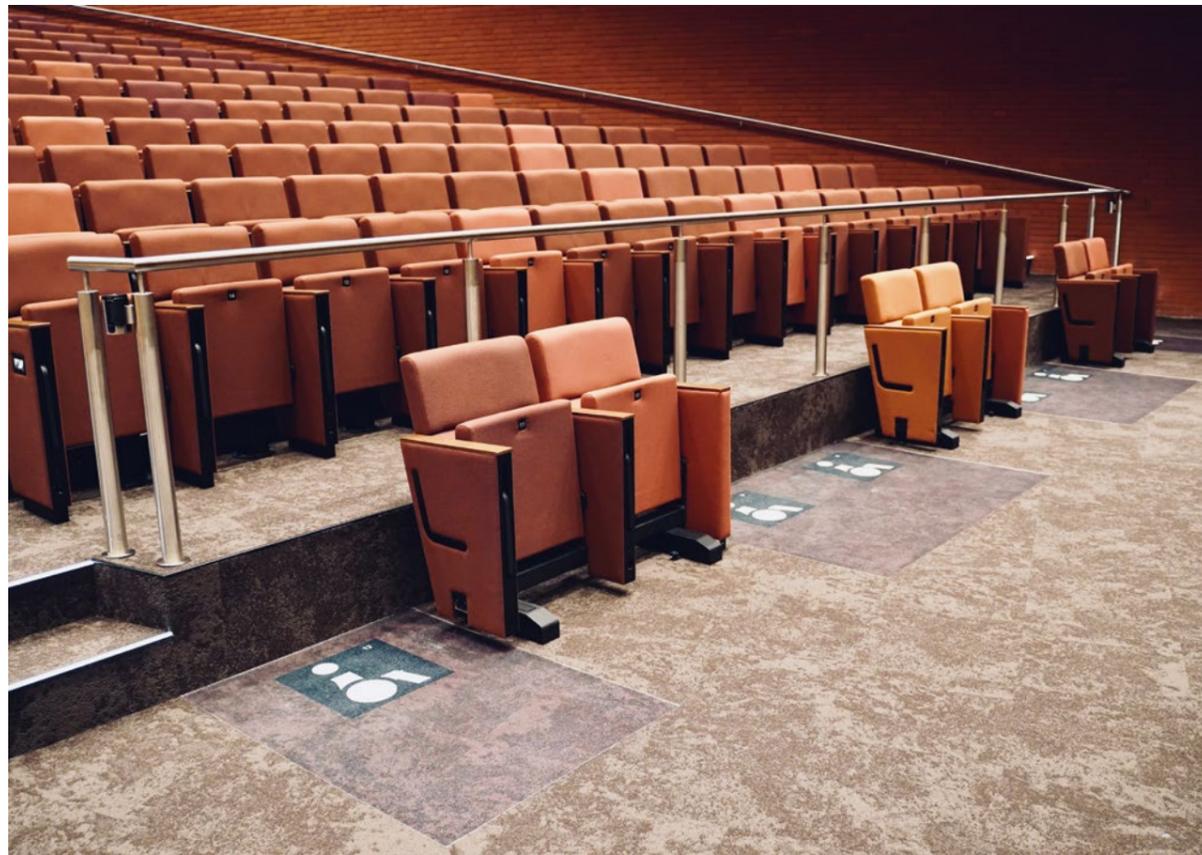
Die neue POLAR MK2 Kraftvoller Sound und vielseitige Funktionen

- Elegantes, kompaktes Design
- Leicht transportiert und schnell aufgebaut
- Solide Säule aus Aluminium mit robuster und sicherer Steckverbindung
- Starker Subwoofer für noch mehr Bass
- Integriertes 4-Kanal-Mischpult
- Phantom-Power für z.B. Kondensatormikrofone
- Bluetooth 5.0 & True Wireless Stereo
- USB-C Ladeport

NEW

Tragetasche und Schutzhülle inklusive

POLAR 10 MK2 und POLAR 12 MK2 sind in Schwarz und Weiß erhältlich



Barrierefreie Plätze im CCH der Hamburg Messe
(Foto: Hamburg Messe und Congress/Jürgen Nerger)

BFSG trat Ende Juni in Kraft

Wie sind deutsche Messeplätze in Sachen Barrierefreiheit aufgestellt?

Am 28. Juni 2025 trat in Deutschland das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft, das europäische Richtlinien zur Barrierefreiheit umsetzt. Ziel ist es, allen Menschen Teilhabe am Wirtschaftsleben zu ermöglichen. Der StageReport hat dies zum Anlass genommen, eine kleine Situationsbestimmung zum Status-quo in Sachen Barrierefreiheit in der Messebranche einzuholen.

Gefragt haben wir die großen deutschen Messeplätze, wie wichtig es für einen modernen Messestandort ist, mit seinen Services den aktuellen Standards im Bereich Barrierefreiheit zu entsprechen. Sind neue Investitionen als Reaktion auf das Gesetz geplant oder sieht man sich gut gerüstet für die aktuellen und kommenden Herausforderungen in diesem Gebiet? Nachfolgend die Antworten.

„Die Messe Düsseldorf ist für das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz sehr gut aufgestellt.“

„Wir setzen uns für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ein. Wir achten auf die barrierefreie Gestaltung unserer Gelände, Gebäude, Zugänge, Veranstaltungen und digitalen Angebote.“
(Andrea Eppert)

Andrea Eppert (Leiterin Stabsstelle Corporate Social Responsibility) für die Messe Düsseldorf: „Die Messe Düsseldorf ist für den Start des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes sehr gut aufgestellt, da Barrierefreiheit und Zugänglichkeit ohnehin als wichtiges Thema in unserer CSR-Strategie verankert ist. Es ist ein Aspekt unseres strategischen Fokusthemas ‚Diversität & Chancengerechtigkeit‘ und der Anspruch ist in unserer Strategie klar formuliert: Wir setzen uns für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ein. Wir achten auf die barrierefreie Gestaltung unseres Geländes und unserer Gebäude sowie auf die barrierefreie Zugänglichkeit unserer Veranstaltungen und relevanten digitalen Angebote. Als Organisator der Rehacare, der internationalen Fachmesse für Rehabilitation und Pflege, sind wir zudem mit den Bedürfnissen behinderter Menschen bestens vertraut.“

Unsere Webseiten werden hinsichtlich der Barrierefreiheit stetig optimiert. Insbesondere die Ticketshops wurden nach den Vorgaben des BFSG zum Beispiel im Bereich der Farbkontraste, Bedienbarkeit und Screenreadernutzung optimiert. Diesen Ticketshop setzen wir bei allen Veranstaltungen ein, also auch bei B2B Messen, für die die gesetzliche Pflicht eigentlich nicht greift. Im Zuge des anstehenden Relaunchs der Messe Düsseldorf Webseiten wird die Barrierefreiheit zudem auf allen Seiten hinsichtlich Schriften, Kontrasten und automatischer Lesbarkeit von Elementen weiter optimiert.

Die Messehallen des Düsseldorfer Messegeländes sind alle ebenerdig und barrierefrei zugänglich, ebenso wie Toiletten in allen Hallen und Eingängen und die Restaurants in mehreren Hallen. Zusätzlich bietet die Messe Düsseldorf einen Rollstuhl- und Scooterleih an.“



Andrea Eppert
(Foto: Messe Düsseldorf)

Iris Jeglitza-Moshage (Mitglied der Geschäftsleitung) für die Messe Frankfurt: „Die Messe Frankfurt steht für Offenheit, Internationalität und Vielfalt. Am Heimatstandort Frankfurt am Main verfolgen wir daher einen ganzheitlichen Ansatz zur Barrierefreiheit, der kontinuierlich weiterentwickelt wird. Unsere Maßnahmen umfassen unter anderem:

- Barrierefreie Infrastruktur: Sämtliche Hallen und Veranstaltungsbereiche sind ebenerdig oder über Aufzüge zugänglich. Breite Gänge, automatische Türen und rollstuhlgerechte Sanitäranlagen gehören zur Grundausstattung.
- Orientierung und Information: Unser Gelände ist klar beschildert, mit Leitsystemen für Menschen mit Sehbeeinträchtigung. Zusätzlich bieten wir barrierefreie Lagepläne sowie digitale Angebote mit Screenreader-Kompatibilität an.
- Service und Unterstützung: Unser geschultes Personal steht vor Ort zur Verfügung, um Teilnehmende unserer Veranstaltungen individuell zu unterstützen. Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung erhalten freien Eintritt.
- Anreise und Parken: Barrierefreie Parkplätze befinden sich in direkter Nähe zu den Eingängen. Der Zugang vom öffentlichen Nahverkehr zum Messegelände ist ebenfalls barrierefrei gestaltet.

Unsere Vision ist es, allen Besucher*innen ein erstklassiges Messeerlebnis zu ermöglichen – selbstbestimmt und sicher, komfortabel, und

„Die Messe Frankfurt steht für Offenheit, Internationalität und Vielfalt. Am Heimatstandort Frankfurt am Main verfolgen wir daher einen ganzheitlichen Ansatz zur Barrierefreiheit.“

„Unsere Vision ist es, allen Besucher*innen ein erstklassiges Messeerlebnis zu ermöglichen – selbstbestimmt und sicher, komfortabel, und frei von Barrieren.“

„Barrierefreiheit ist für uns kein einmaliges Projekt, sondern ein zentrales Element unserer Unternehmensverantwortung.“
(Iris Jeglitza-Moshage)

„Ein barrierefreier Zugang zu unseren Veranstaltungen ist für uns kein Nice-to-have, sondern ein klarer Anspruch. Unser Messegelände ist bereits heute weitgehend barrierefrei.“

„Ein besonders gelungenes Beispiel ist das CCH – Congress Center Hamburg: Es wurde konsequent barrierefrei konzipiert, in enger Abstimmung mit Inklusionsverbänden.“
(Lars Kanbach)

frei von Barrieren. Deshalb arbeiten wir in enger Abstimmung mit mobilitätseingeschränkten Personen, Verbänden und Expert*innen daran, unsere Angebote stetig zu verbessern und neue Standards zu setzen.



Iris Jeglitza-Moshage
(Foto: Messe Frankfurt GmbH)

Barrierefreiheit ist für uns kein einmaliges Projekt, sondern ein zentrales Element unserer Unternehmensverantwortung.

Im Zuge des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes haben wir unseren Online-Ticket-Shop barrierefrei gestaltet, da dort Dienstleistungen an Verbraucher*innen erbracht werden.“

Lars Kanbach, COO Venues bei der Hamburg Messe und Congress GmbH: „Ein barrierefreier Zugang zu unseren Veranstaltungen ist für uns kein Nice-to-have, sondern ein klarer Anspruch. Unser Messegelände ist bereits heute weitgehend barrierefrei – mit baulich bedingten Ausnahmen. Im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam mit erfahrenen Partnern alle veranstaltungsrelevanten Gebäude analysiert und einen umfassenden Maßnahmenkatalog erstellt. Aktuell prüfen wir die Umsetzbarkeit einzelner Punkte, um gezielt weitere Verbesserungen einzuleiten. Unser Ziel ist ein Messebesuch ohne Hindernisse – für alle.“



Lars Kanbach
(Foto: Hamburg Messe und Congress GmbH)

Ein besonders gelungenes Beispiel ist das CCH – Congress Center Hamburg: Es wurde konsequent barrierefrei konzipiert, in enger Abstimmung mit Inklusionsverbänden. Das stufenfrei erreichbare Gebäude bietet visuelle, taktile und bauliche Orientierungshilfen, sodass alle Menschen an Veranstaltungen im CCH teilnehmen können, unabhängig von ihren individuellen Einschränkungen.“

Unternehmenssprecherin **Tanja Stopper** für die **Messe Karlsruhe**: „Die Barrierefreiheit ist für uns ein zentraler Aspekt für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an unserem Veranstaltungsangebot. Wir möchten allen Besuchenden einen angenehmen und inklusiven Veranstaltungsbesuch ermöglichen – unabhängig



Tanja Stopper
(Foto: Messe Karlsruhe)

von körperlichen oder sensorischen Einschränkungen. Barrierefreiheit sehen wir dabei nicht als Zusatz, sondern als festen Bestandteil unserer Planung an. Bereits im Jahr 2022 haben wir begonnen, Maßnahmen umzusetzen – auch solche, die im Rahmen des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes erfolgen müssen. So sind die meisten unserer Websites – nicht nur die, die sich an Verbraucher richten – beispielsweise bereits barrierefrei oder weitestgehend barrierefrei, ebenso unsere Ticketshops.

Alle weiteren Websites werden wir nun sukzessive anpassen, bevorstehende Relaunches werden hier genutzt, um die Barrierefreiheit auf technischer Seite zu verbessern. Darüber hinaus haben wir unsere Kolleginnen und Kollegen im Frühjahr im Rahmen eines digitalen und interaktiven Info-Events rund um das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz informiert und sensibilisiert.“



Dr. Andreas Knaut
(Foto: Leipziger Messe)

Unternehmenssprecher **Dr. Andreas Knaut** für die **Leipziger Messe**: „Barrierefreiheit ist für die Leipziger Messe als einen modernen Messestandort nicht nur ein gesetzlicher Auftrag, sondern zentrales Qualitätsmerkmal. Sie entscheidet zunehmend über Teilhabe, Kundenzufriedenheit



„Die Barrierefreiheit ist für uns ein zentraler Aspekt für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an unserem Veranstaltungsangebot.“

„Barrierefreiheit sehen wir nicht als Zusatz, sondern als festen Bestandteil unserer Planung an.“
(Tanja Stopper)

„Barrierefreiheit ist für die Leipziger Messe als einen modernen Messestandort nicht nur ein gesetzlicher Auftrag, sondern zentrales Qualitätsmerkmal.“

„Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz verstehen wir dabei als zusätzlichen Impuls, unsere Infrastruktur und Services kontinuierlich weiterzuentwickeln.“
(Dr. Andreas Knaut)

„Für uns bei der NürnbergMesse ist es von großer Bedeutung, dass unsere Inhalte für alle Menschen zugänglich sind.“

„Ein bereichsübergreifendes redaktionelles Team überarbeitet alle Websites.“
(Maximilian Hensel)

und Wettbewerbsfähigkeit – sowohl bei Besucherinnen und Besuchern als auch bei Ausstellern. Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz verstehen wir dabei als zusätzlichen Impuls, unsere Infrastruktur und Services kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Vor diesem Hintergrund haben wir jetzt konkrete Maßnahmen umgesetzt, zum Beispiel: Unser Ticketshop ist neu barrierefrei gestaltet und wird in Kürze zur Verfügung stehen, um eine reibungslose und gleichberechtigte Nutzung für alle Zielgruppen zu ermöglichen.

Wir haben unser gesamtes Webdesign überarbeitet, um den Anforderungen an Barrierefreiheit noch besser gerecht zu werden – etwa durch maschinenlesbare Inhalte, vollständige Tastatursteuerung, verbesserte Kontraste, sowie die Möglichkeit der Bildsicherheit für Screenreader. Das neue Design wird jetzt sukzessive über alle unsere Websites ausgerollt.

Parallel prüfen wir fortlaufend technologische Investitionen – etwa im Bereich Self-Check-in-Lösungen –, um im operativen Betrieb neue Standards zu setzen. Alle Maßnahmen führen wir in Eigenentwicklung durch.“

Maximilian Hensel, Pressereferent Unternehmenskommunikation bei der **NürnbergMesse**: „Für uns bei der NürnbergMesse ist es von großer Bedeutung, dass unsere Inhalte für alle Menschen zugänglich sind. Zwar betrifft das Barriere-



Maximilian Hensel
(Foto: NürnbergMesse)

freiheitsstärkungsgesetz (BFSG) zunächst nur den B2C-Bereich, wohingegen sich die Veranstaltungen der NürnbergMesse an den B2B-Bereich richten. Dennoch haben wir uns entschieden, unsere Websites gemäß den Anforderungen des BFSG anzupassen und umzubauen.

Deshalb überarbeitet ein bereichsübergreifendes Team aus redaktioneller und technischer Sicht alle Websites. Hinsichtlich technischer Anforderungen werden beispielsweise die Tastaturbedienbarkeit, die Möglichkeit zur Textvergrößerung und die Kompatibilität mit assistiven Technologien überprüft. Hinsichtlich redaktioneller Anforderungen werden Alternativtexte für Bilder und Links ergänzt sowie Linktexte und Layouts angepasst.

Unterstützt wird die NürnbergMesse bei der Prüfung der digitalen Barrierefreiheit von noris inklusion. Mit dem Nürnberger Verein hat die NürnbergMesse eine Kooperation.“

Planung, Gestaltung und Steuerung

d&b erweitert Soundscape mit Create.Control

d&b audiotechnik präsentiert **Create.Control**, eine eigenständige Software, die die kreativen Möglichkeiten des d&b Soundscape Ökosystems einem größeren Anwenderkreis zugänglich macht.



d&b hat Create.Control vorgestellt
(Foto: d&b)

Mit Create.Control gibt es jetzt eine eigene Lösung, die für mehr kreative Freiheit beim objektbasierten Mischen sorgt. Sie bietet Sounddesignern, Ingenieuren und Kreativen umfangreiche Funktionen in einer unabhängigen Umgebung – ob in der Vorproduktion oder während einer Live-Show. Die Anwender können Projekte offline entwerfen und vorbereiten, was dem d&b System in Kirchen, Theatern und Konzertsälen eine neue Ebene der Flexibilität und ein weiteres Plus beim kreativen Workflow verleiht.

Create.Control bietet Systemingenieuren zusätzliche Sicherheit für die Arbeit mit Gasttechnikern und Kreativen. Durch die dedizierte native Software für den Mischer ist für die kreative Arbeit mit Soundscape keine R1-Systemschnittstelle mehr erforderlich. Während die System-einstellungen in einer sicheren Umgebung verbleiben, vereinfacht die Software auch die Arbeit mit externen Mischtechnikern, die sich nur mit ihrer persönlichen Hardware und Software verbinden müssen.

„Mit Create.Control geben wir Content Designern und Mischtechnikern Zugang zu kreativer Freiheit und volle Kontrolle in ihrer eigenen Arbeitsumgebung“, erklärt Christian Ahrens, Product Designer Soundscape bei d&b audiotechnik. „Gleichzeitig ermöglicht die Software den

Create.Control bietet Systemingenieuren zusätzliche Sicherheit für die Arbeit mit Gasttechnikern und Kreativen.

„Mit Create.Control geben wir Content Designern und Mischtechnikern Zugang zu kreativer Freiheit und volle Kontrolle in ihrer eigenen Arbeitsumgebung.“

Es können Shows mit umfangreichen Klangobjekt-Einstellungen, Animationen, Snapshots und Übergangsfunktionen einfach geplant werden.

Systemtechnikern eine besser kontrollierte und zuverlässigere Zusammenarbeit mit den Gastteams. Eine Win-Win-Situation für mehr Kreativität und Systemintegrität.“

Traditionell werden Soundscape-Systeme mit d&b ArrayCalc entworfen und kreativ über En-Scene und En-Space, die Processingmodule für die R1 Fernsteuersoftware, gesteuert. Während der bekannte d&b Workflow beibehalten wird, fügt Create.Control dem Workflow eine anwenderfreundliche Ebene hinzu und erfüllt den Bedarf nach einer vereinfachten Lösung. Die Software bietet den Anwendern in einer Vielzahl von Umgebungen einen direkteren Zugang und ermöglicht es ihnen, schnell und einfach Soundscape-Projekte zu gestalten, zu bearbeiten und wiederzuverwenden.

Mit Create.Control können die Anwender ihre Shows mit umfangreichen Klangobjekt-Einstellungen, Animationen, Snapshots und Übergangsfunktionen planen und profitieren von einem einfach zu verwaltenden Patch-Panel. Projekte können bequem wiederverwendet oder an verschiedene Locations und Anlässe angepasst werden, was sowohl für Tourneeproduktionen als auch für fest installierte Aufführungen echte Flexibilität bedeutet.

Create.Control soll ab Juli zum Download bereitstehen.

Capture 2025

Capture Visualisation hat die Version 2025 seiner Visualisierungssoftware vorgestellt. Capture zählt zu den etablierten Lösungen für Licht-, Bühnen- und Eventdesign und überzeugt durch kontinuierliche Weiterentwicklung, anwenderfreundliche Funktionen und faire Upgrade-Konditionen.

Capture 2025 bringt eine Reihe praktischer Neuerungen: Die Undo-/Redo-Funktion wurde verbessert und zeigt jetzt genau an, welche Aktion rückgängig gemacht oder wiederholt wird. Zudem werden Änderungen automatisch auf der Festplatte gespeichert, was eine Wiederherstellung nach einem Absturz ermöglicht. Ebenfalls neu ist die Unterstützung für Pan- und Tilt-Rückmeldungen in exportierten Präsentationen.

Technisch interessant ist die Integration des Martin P3 Visualizer-Protokolls, das DMX- und Pixel-Daten trennt. Plot-Darstellungen profitieren von automatisch aktualisierten Symbolschlüsseln und neuen Optionen zur Skalierung und Ausrichtung der Symbole. Auch die Goboration kann nun feiner abgestimmt werden.

Mit Capture Mobile steht eine App für Apple iPhone und iPad zur Verfügung, mit der sich Design-Entwürfe präsentieren, Plots beim Rigging nutzen oder Lichtpulte verbinden und visualisieren lassen.

Theaterjubiläum

75 Jahre Theater Krefeld/ Mönchengladbach

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Gemeinschaftstheaters Krefeld und Mönchengladbach zeigt die Sparte Schauspiel, wie Theater im digitalen Zeitalter neue Wege beschreitet. Über Stadtgrenzen hinweg verbindet die Kunst Menschen in beiden Städten – live vernetzt durch professionelle Eventtechnik.

In Krefeld bringt Schauspielregisseur Christoph Roos das Stück „Merlin oder Das wüste Land“ auf die Große Bühne, während im Studio Mönchengladbach Regisseur Luis Liun Koch seine zeitgemäße Interpretation „Merlin feat. Ginevra“ präsentierte.

Mit der interaktiven Doppelpremiere „Merlin“ werden zwei eigenständige Inszenierungen zeitgleich in Krefeld und Mönchengladbach aufgeführt und per Video- und Tonübertragung live miteinander verknüpft.

Beide Inszenierungen laufen synchron und sind technisch miteinander verbunden. Live-Kamerasignale aus der jeweils anderen Stadt werden als Video-Projektionen auf die Bühne übertragen. So entstehen szenische Interaktionen in Echtzeit, bei denen sich Schauspieler:innen über digitale Distanz begegnen, miteinander sprechen und aufeinander reagieren können.

Verantwortlich für die Umsetzung dieser technischen Premiere ist die IVT - Ilbertz Veranstaltungstechnik GmbH, die beide Spielorte mit der nötigen Livetechnik ausgestattet hat. Im Zentrum steht dabei eine maßgeschneiderte

Mit Projekt „Merlin“ setzt das Theater ein mutiges und zukunftsweisendes Zeichen.



„Merlin oder Das wüste Land“ in Krefeld ...

V-Mix-Setup-Lösung: Eine kompakte Videoregie-Einheit mit mehreren Kameraquellen pro Standort, Live-Audiomischung und intelligenter Bildsteuerung übernimmt die Verarbeitung der Signale – und sorgt für eine verlustfreie Übertragung auf die Bühne des jeweils anderen Theaters.

Für eine stabile und synchrone Liveübertragung sind an beiden Standorten eine redundante Netzstruktur eingerichtet. Zum Einsatz kommen Teltonika LTE-Router mit Dual-SIM-Fallback, die eine zuverlässige Mobilfunkverbindung unabhängig vom lokalen Netz gewährleisten.

Die Videostreams werden mit minimaler Komprimierung über das SRT-Protokoll (Secure Reliable Transport) übertragen – für höchste Stabilität und geringe Latenz sowie eine technische Koordination der Bühnen in Echtzeit.

Mit dem Projekt „Merlin“ setzt das Theater Krefeld und Mönchengladbach ein mutiges und zukunftsweisendes Zeichen für interdisziplinäres Theater im digitalen Zeitalter. Technische Innovation und künstlerischer Anspruch greifen hier nahtlos ineinander und machen aus einem Jubiläum ein Event, das weit über die Region hinausstrahlt. Die Doppelpremiere von „Merlin“ mit Live-Videoübertragung durch IVT ist sowohl faszinierend als auch beeindruckend. Die Inszenierungen sind noch bis Mitte Juli auf dem Spielplan.



... und „Merlin feat. Ginevra“ in Mönchengladbach (Fotos: IVT)



Positionierbare LED-Wand für Rittal-Messestand (Foto: mld)

mld stattete Rittal-Messestand aus

Auf der Hannover Messe (HMI) installierte der Eventtechnik-Dienstleister music & light design (mld) aus Leonberg im Auftrag von mac. brand spaces eine fahrbare, teilbare LED-Wand für den Messestand von Rittal. Die 3 x 3 m große LED-Wand mit einem Pixelpitch von 1,29 mm und einer Auflösung von 2.304 x 2.304 Pixel konnte dank spezieller Steuerungstechnik in der Mitte geteilt und entweder als zwei Einheiten oder als Gesamtsystem verfahren werden. Die beiden Segmente hatten jeweils eine Größe von 1,5 x 3 Meter, die gesamte Fahrstrecke betrug acht Meter.

Neben der LED-Wand verantwortete mld als technischer Gesamtdienstleister die vollständige medientechnische Ausstattung des Rittal-Auftritts.

Die eingesetzte Technik von mld ist modular aufgebaut und kann sowohl auf kleineren Messeständen als auch mit kleineren Exponaten eingesetzt werden. Ebenso ist eine Vergrößerung der LED-Flächen oder der Fahrstrecke ohne grundlegende Änderungen realisierbar.

Begegnungsmusik

Gemeinsam mit dem österreichischen Komponisten Rupert Huber hat Ars Electronica Solutions eine interaktive Klanginstallation entwickelt, die bis November 2025 in der Rotunde der Pinakothek der Moderne in München zu erleben ist.

Begegnungsmusik (Music of Encounters) ist ein musikalisch-räumliches Experiment: Wer die 25 Meter hohe Rotunde, das architektonische Zentrum der Pinakothek der Moderne, betritt, erzeugt durch die eigene Bewegung Klänge. Gesellen sich weitere Besucher dazu, lösen auch sie Tonsequenzen aus, die an ihre Position im Raum gekoppelt sind. Dank eines sensorbasierten Tracking-Systems und einer eigens entwickelten Software



Begegnungsmusik (Music of Encounters) in der Rotunda in der Pinakothek der Moderne (Foto: Sybille Forster)

entsteht so eine dynamische Klanglandschaft. Für die technische und gestalterische Umsetzung war Ars Electronica Solutions verantwortlich.

Ein in der Kuppel installierter 3D-Sensor registriert jede Bewegung der Besucher in Echtzeit, ein digitales System interpretiert ihre Bewegungen und verknüpft sie mit den Melodien, Harmonien und Klangtexturen von Rupert Huber. Bewegungsrichtung, Tempo und Verweildauer bestimmen das Ergebnis. Unabhängig davon wie viele oder welche Klänge aktiviert werden, sorgt die Software mit ihrer kompositorischen Logik dafür, dass das Klangbild stimmig bleibt. Die Software entscheidet, wie die Töne kombiniert und mittels 28 geometrisch angeordneter Lautsprecher räumlich verteilt werden.

„Ars Electronica Solutions als Schnittstelle und kreativer Ort zwischen Kunst, Musik, Technologie und Forschung ist ein einmaliger und bedeutender Berührungspunkt und eine Inspirationsquelle für mich! Der Dialog und das Erforschen sowie die konkrete Arbeit an gemeinsamen Projekten führt in dieser jahrelangen, mitunter fast symbiotischen Kooperation oft zu Entdeckungen neuer Welten“, kommentiert Rupert Huber.

Mit der Installation Begegnungsmusik führen Ars Electronica Solutions und Rupert Huber ihre Zusammenarbeit fort – zuvor wurden interaktive Soundkonzepte bereits für den ESA-Sitz in Frascati, die Ausstellung „Planet Ozean“ im Gasometer Oberhausen und den österreichischen Pavillon auf der Weltausstellung 2022 in Dubai umgesetzt.

Erfolgsfaktor Teamatmosphäre

Für die Deutschlandtournee 2025 von Nino de Angelo übernahm LLEYendecker eventsolutions den technischen Full-Service. Das Wuppertaler Unternehmen war verantwortlich für Licht-, Audio- und Videotechnik sowie das Rigging und entwickelte darüber hinaus sowohl das Licht- als auch das Stagedesign.

Die Tour führte durch sehr unterschiedliche Veranstaltungsorte – vom kleinen Stadttheater bis zur großen Arena. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, setzte LLEYendecker auf ein skalierbares Set-up mit modularer Infrastruktur. Im Audio-Bereich kamen Systeme von L-Acoustics und Yamaha zum Einsatz, für das visuelle Konzept unter anderem eine LED-Wand vom Typ ROE Topaz sowie das Traversensystem MLT Three. Das Lichtdesign wurde individuell auf die jeweiligen Venue-Größen angepasst.

„Die tägliche Umstellung zwischen den Spielstätten erforderte klare Prozesse, gute Planung und ein flexibles System“, erklärt Elmar Bauer, Technischer Leiter Audio/Netzwerk. Die eingesetzte Technik erlaubte schnelle Umbauten bei konstant hoher Qualität.

Ein weiterer Erfolgsfaktor war laut LLEYendecker die besondere Teamatmosphäre während der Tour. Von Beginn an herrschte ein offener Austausch zwischen Crew, Band und Künstler. „Nino de Angelo hat die Crew jeden Tag persönlich begrüßt – das fördert Nähe, Respekt und Motivation“, so Bauer.

Auch organisatorisch konnte das Team auf umfassende Erfahrung aus dem Corporate-Bereich zurückgreifen. Ob enge Zeitfenster, komplexe Logistik oder Back-to-Back-Shows mit an-



Tourneeproduktion für Nino de Angelo (Foto: LLEYendecker)

spruchsvollen Ladewegen – LLEYendecker nutzte bewährte Abläufe aus internationalen Kongressen und Großveranstaltungen.

„Unsere Erfahrung mit Events unter hohem Zeitdruck hat uns hier klar geholfen“, sagt Geschäftsführer Marcus Leyendecker. Die Crewstruktur erwies sich als besonders tragfähig. „Jeder konnte sich auf den anderen verlassen“, so Projektleiter Christoph Heider.

Mathematics

Präziser Sound für Ed Sheeran mit d&b KSL in Indien

Im Rahmen seiner weltweiten Mathematics Tour machte Ed Sheeran im Februar Station in Indien. Zum Einsatz kam dabei das KSL-System von d&b audiotechnik, das sich durch kontrollierte Abstrahlung und flexible Einsatzmöglichkeiten auszeichnet. Geliefert wurde die PA von NJSM ProSound, einem Unternehmen der Sound.com Gruppe mit Sitz in Mumbai.

Vor den fünf Auftritten in indischen Metropolen und dem Tourabschluss in Delhi fand am 24. Januar erstmals ein internationales Konzert im Himalaya-Königreich Bhutan statt – ein Novum für die dortige Veranstaltungsbranche. Auch hier kam das KSL-System zum Einsatz.

Die geografischen Herausforderungen auf dem indischen Subkontinent waren erheblich. Indien ist in etwa so groß wie Europa (ohne Russland), was komplexe Logistik und präzise Zeitplanung erforderte. Um Aufbauzeiten zu reduzieren, wurden die Shows in einem konventionellen frontalen Set-up realisiert – im Gegensatz zu den aufwendigeren 360°-Produktionen anderer Tourabschnitte.

Ein wesentlicher Vorteil war die Verfügbarkeit von KSL-Komponenten in mehreren indischen Städten. Dadurch konnte das Tour-Set-up flexibel zusammengestellt und bei Bedarf durch lokal vorhandene Systeme ergänzt werden.

Das Hauptsystem bestand aus Arrays mit KSL8 und KSL12 (jeweils 16 Elemente pro Seite), ergänzt durch zehn geflogene SL-SUBs pro Seite und 24 gestackte SL-GSUBs in End-Fire-Konfiguration. Für die Nahfeldabdeckung kamen V8- und V12-Lautsprecher als Frontfills zum Einsatz. Delay-Lines wurden je nach Venue mit KSL-, XSL- und V-Systemen realisiert.

Die kardioide Abstrahlcharakteristik des KSL-Systems spielte eine zentrale Rolle. Sie ermöglichte eine präzise Abdeckung auch in akustisch schwierigen Umgebungen, reduzierte Rück-



„Die Technik der SL-Serie erlaubt es, auch leise Instrumente wie akustische Gitarren ohne Feedbackprobleme abzubilden.“

„Wir haben hervorragende Resultate erzielt – die rundum positive Resonanz bestätigt das.“

Ed Sheeran auf Tourstopp in Indien (Fotos: Mark Surridge)

kopplungen und minimierte die Belastung hinter der Bühne. „Die Technik der SL-Serie erlaubt es, auch leise Instrumente wie akustische Gitarren ohne Feedbackprobleme abzubilden“, erklärt Neil Lean, Education & Application Support bei d&b Indien.

NJSM ProSound arbeitete bei Planung und Umsetzung eng mit Lean zusammen. Die professionelle Unterstützung durch d&b Indien und die systemeigene Transport- und Montageinfrastruktur halfen dabei, den engen Zeitplan trotz komplexer Logistik einzuhalten. In jeder Stadt musste das System bereits wenige Stunden nach Ankunft des Equipments spielfertig aufgebaut sein – inklusive richtiger Endstufen und Verkabelung vor Ort.

Auch das Tourteam zeigte sich zufrieden mit der Performance des KSL-Systems. FOH-Mann Simon Kemp und Systemtechniker Adam Wells lobten Klangqualität und Zuverlässigkeit. Warren D'Souza von NJSM ProSound betont die gute Zusammenarbeit: „Wir haben hervorragende Resultate erzielt – die positive Resonanz von Publikum und Produktionsteams bestätigt das.“

Laut Lean war insbesondere die gleichbleibende Systemleistung bei allen Konzerten entscheidend. Die internationale Produktion, koordiniert von AEG in Zusammenarbeit mit dem indischen Partner BookMyShow, setzte auf ein robustes Audiokonzept – mit Erfolg. Die Social-Media-Reaktionen nach den Shows unterstrichen das positive Hörerlebnis.



Deutscher Entertainment Award 2025

Bereits zum dritten Mal in Folge verantwortete die Kölner Production Company elfplus+ Veranstaltungstechnik die technische Umsetzung des Deutschen Entertainment Awards (DEA). Die Preisverleihung fand am 5. Juni 2025 in der Location The New Yorker Harbour.Club Köln statt und würdigte herausragende Leistungen im Bereich TV-Entertainment.

Projektleiter Pascal Bolz zeichnete sich bei elfplus+ für die technische Gesamtkoordination verantwortlich. Auftraggeber war die Produktionsallianz, eine unabhängige Interessenvertretung der deutschen Produzentinnen und Produzenten von Film-, Fernseh- und anderen audiovisuellen Medien.



Deutscher Entertainment Award 2025 (Foto: elfplus+)

Rund 350 Gäste aus Medien, Politik und Wirtschaft waren anwesend, als die Sektion Entertainment der Produktionsallianz die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger in vier Kategorien auszeichnete. Moderiert wurde der Abend von Tülin Sezgin und Tony Bauer.

elfplus+ übernahm die komplette technische Ausstattung in den Bereichen Beleuchtung, Beschallung und Video. Für die hochauflösende Contentzuspielung setzte das elfplus+ Team auf LEDitgo rX2+ Blackface Panels mit 2,6 mm Pixelpitch.

Auch bei der Beschallung vertraute das Team von elfplus+ auf bewährte Systeme: Lautsprecher der Y- und V-Serie von d&b audiotechnik sorgten für eine differenzierte und durchsetzungsstarke Beschallung im gesamten Veranstaltungsraum. Ergänzt wurde das Audio-Setup durch die neue Digitalpult Yamaha DM7, deren Benutzerführung sich im anspruchsvollen Live-Betrieb einmal mehr bewährte.

Mit dem Engagement beim DEA unterstreicht elfplus+ einmal mehr seine Position als kreativer Technikpartner für Liveproduktionen und Awardformate. Die Zusammenarbeit mit dem Veranstalter sowie den beteiligten Dienstleistern trug zu einer gelungenen, emotionalen Preisverleihung bei.

Intel Extreme Masters

Audio-Technica stellte im Februar die gesamte Ambience-Mikrofonierung für die Intel Extreme Masters in Kattowitz. In Kooperation mit Audio-Technica entwickelte Veranstalter ESL Faceit Group ein neues Aufnahme-konzept und setzte maßgeblich auf die Mikrofone der Marke. Durch den Einsatz von 3D-, Stereo- und Richtrohrmikrofonen wurde die Arena-Atmosphäre immersiv eingefangen und im Stream abgebildet.

Vor den Zuschauerrängen wurden die BP4025 Mikrofone aufgestellt. Durch ihre X/Y-Stereokapsel konnte ein authentisches Abbild des Publikums eingefangen werden. Ergänzend kamen die Stereo-Richtrohrmikrofone BP4029 auf Handkameras und der Spidercam zum Einsatz, um die Stimmung direkt in den Rängen wiederzugeben.

Um den Zuschauern des Livestreams ein immersives Erlebnis zu bieten, wurde die Mikrofonierung auf zwei weitere Ebenen ausgeweitet. Unter der Hallendecke war mit dem BP3600 ein 3D-Mikrofon angebracht, das durch Diffusschall die Dimensionen der Arena akustisch reproduzierte. Hinzu kamen von der Decke hängende AT4050ST, die eine klangliche Brücke zwischen Diffusschall und dem Direkt-schall des Publikums bildeten.

Gaming mit Eventbeleuchtung im Xperion Hamburg

Im neuen Xperion Hamburg, eingerichtet im vierten Obergeschoss des MediaMarkt an der Mönckebergstraße, trifft Gaming auf Eventtechnik. Die Erlebniswelt kombiniert Spielstationen mit multifunktionalen Flächen für Livestreams, Präsentationen und Podiumsrunden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Lichttechnik, die sowohl für Bühnenveranstaltungen als auch für Streaming-Anwendungen geeignet ist.

Für die technische Ausstattung zeichnete das Inhouse-Team von Xperion in Zusammenarbeit mit dem AV-Integrator Black Gate verantwortlich. Als zentrales Element dient eine großformatige LED-Wand im Bühnenbereich, flankiert



Xperion Hamburg (Foto: Xperion)

von einem abgestimmten Lichtkonzept mit Komponenten von Prolights und Martin Professional.

Zur Grundausleuchtung der Bühne und des Zuschauerbereichs kommen Softlights der Ecl-Panel TWC-Serie von Prolights zum Einsatz. Während das Modell EclPanel TWCJr4x1 die Bühne in dynamischen Weiß- und Farbtönen beleuchtet, sorgen EclPanel TWCMINI2x1 für gleichmäßiges Licht auf den Tribünen. Auch in den angrenzenden Mini-Studios – sogenannten Cubes – wird dieses Set-up genutzt. Ergänzt wird es dort durch wetterfeste EclPar IPMFC LED-PAR-Scheinwerfer. In den Glasräumen finden begleitende Aufzeichnungen, Interviews und exklusive Veranstaltungen statt.

Ein zentrales Gestaltungselement ist der MAC One von Martin Professional. Insgesamt 18 Moving Lights sind im hinteren Rigg installiert und werden mithilfe der P3-PC Software auch für Videomapping genutzt. Durch die Kombination mit der LED-Wand entsteht ein visuelles Zusammenspiel, bei dem Licht- und Bildinhalte nahtlos ineinandergreifen. Für Zuschauer entsteht so ein erweiterter Bildeindruck.



Konfiguration über ShureCloud

Shure stellt skalierbaren Drahtlosempfänger ANX4 vor



ANX4
(Fotos: Shure)

Mit dem ANX4 stellt Shure einen skalierbaren Drahtlosempfänger vor, der sowohl mit dem Axient Digital- als auch mit dem ULX-D-System betrieben werden kann. Der Empfänger wird ohne vorkonfigurierte Kanäle ausgeliefert und kann individuell über ShureCloud aktiviert werden. So lassen sich die Systeme an wechselnde Anforderungen anpassen – von kleinen Anwendungen bis hin zu Produktionen mit hoher Kanalanzahl. Je nach gewählter Konfiguration unterstützt der ANX4 bis zu 16 Kanäle im Axient-Digital-Modus oder bis zu 24 Kanäle im ULX-D-Modus – jeweils in einem einzigen Rackplatz.

Das Konzept basiert auf einem flexiblen Lizenzmodell, das den Erwerb und die Zuweisung einzelner oder gebündelter Kanalpakete ermöglicht. Einmal aktiviert, lassen sich die Lizenzen über ShureCloud auch auf andere ANX4-Einheiten übertragen. Dadurch wird nicht nur die Wiederverwendbarkeit optimiert, sondern auch die Verwaltung größerer Systembestände vereinfacht. Für Produktionen mit wechselndem Set-up bietet dieses Modell Vorteile, da sich die Kanalzahl exakt nach Bedarf skalieren lässt, ohne zusätzliche Hardware vorzuhalten.

Der Empfänger unterstützt eine breite Schaltbandbreite von 174 MHz bis 2 GHz. Zwei Antennenpaare decken jeweils bis zu 72 MHz ab, was flexible Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Frequenzumgebungen erlaubt.

Damit reagiert Shure auf die zunehmende Frequenzknappheit und den Bedarf an agilen Systemen für professionelle Anwendungen. Auch die Versorgung ist flexibel: Der ANX4 ist wahlweise für den Betrieb mit Gleich- oder Wechselstrom erhältlich, was seine Integration in mobile und stationäre Set-ups erleichtert.

Trotz der kompakten Bauform bringt der ANX4 eine umfangreiche Anschlussausstattung mit. Vier Ethernet-Ports sowie vier koaxiale Antenneneingänge ermöglichen eine optimierte Systemkonfiguration, oft ohne zusätzliche Splitter oder Router. Das erleichtert den Aufbau von redundanten oder segmentierten HF-Strukturen. Für Monitoring und Kontrolle stehen ein 6,6-Zoll-Farbdisplay sowie ein 6,35-mm-Kopfhörerausgang an der Front zur Verfügung. Zudem sind Dante- und AES67-Ausgänge integriert, was die Einbindung in IP-basierte Audioumgebungen ermöglicht.

Die Steuerung erfolgt über Shure Wireless Workbench, eine bewährte Lösung für Set-up, Monitoring und Frequenzkoordination. Die Kombination aus Softwareintegration, Netzwerkfähigkeit und modularem Lizenzsystem macht den ANX4 zu einer zukunftsorientierten Komponente innerhalb des Shure Wireless Ecosystems.

Parallel dazu entwickelt Shure auch das Axient Digital PSM System weiter. Ein Firmware-Update erweitert die Übertragungskapazität der Funksender ADTQ und ADTD. Im Zusammenspiel mit dem ANX4 lassen sich bis zu 16 Stereo-Audiokanäle mit einem einzigen

Quad-Sender realisieren. Für Anwendungen mit vielen Rückwegen – etwa in Live-Produktionen mit komplexem Monitoring – entstehen damit neue Optionen. Der erhöhte Datendurchsatz basiert auf einer Mehrkanal-Breitband-Technologie (WMAS1) und wird durch separat lizenzierbare Erweiterungspakete aktiviert. Diese stehen in Ein- oder Vierkanal-Optionen zur Verfügung und sind ebenfalls über ShureCloud verwaltbar.

Mit dem neuen Point-to-Point-Modus adressiert Shure zudem Anwendungen, bei denen größere Distanzen überbrückt werden müssen. Die Funksender ADTQ und ADTD verfügen über eine höhere HF-Ausgangsleistung als herkömmliche Taschensender und ermöglichen so eine stabile Übertragung über weite Strecken. Auch hier bleibt das Lizenzsystem modular, wodurch Audio-Profis je nach Anwendungsfall flexibel zwischen Kapazität, Reichweite und Verteilung wählen können.

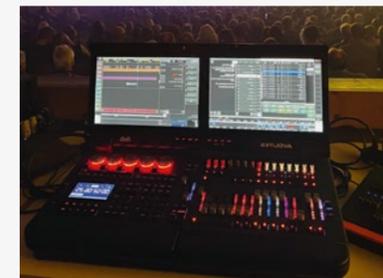
Die neuen Komponenten der ULX-D-Serie folgen demselben Ansatz. Sender und Empfänger werden künftig mit erweiterten Frequenzbändern ausgeliefert, die – abhängig von der Region – bis zu 166 MHz Bandbreite bieten. In Europa lassen sich damit deutlich mehr Kanäle im gleichen Spektrum realisieren, was vor allem in stark genutzten HF-Umgebungen entscheidend ist. Die neuen ULX-D-Komponenten sind vollständig kompatibel mit dem ANX4-Empfänger und erlauben so eine durchgängige Systemarchitektur, unabhängig vom verwendeten Frequenzbereich.

Avolites D7 startet mit optimierter Ausstattung

Die überarbeitete Lichtsteuerkonsole Avolites Diamond D7 ist ab sofort erhältlich. Sie wurde mit Fokus auf professionelle Anwendungen im Touring- und Eventbereich optimiert.

Die D7 ergänzt die Diamond-Serie und ist in zwei Varianten erhältlich: D7-215 und D7-330. Beide Versionen basieren auf der aktuellen Titan-Software und eignen sich für mittlere Produktionen, Mehrzweck-Locations, Corporate Events sowie Messen. Besonderes Augenmerk wurde auf Mobilität gelegt: Die kompakte D7-215 lässt sich inklusive Case als Fluggepäck transportieren, ohne dabei auf Funktionalität zu verzichten.

Technisch wurde die Konsole in mehreren Bereichen optimiert. Ein neuer Prozessor sorgt für eine gesteigerte Performance – insbesondere bei der Capture-Integration für Visualisierungen. Zudem wurde das Keycap-Design überarbeitet. Es bietet verbesserte Haptik und Präzision und soll künftig auch in anderen Modellen der Serie Verwendung finden. Ergänzend dazu wurde das Systeminterface erweitert, um den Workflow im Live-Betrieb weiter zu vereinfachen.



Lichtkonsole D7
(Foto: Avolites)

Im Vorfeld der Markteinführung wurde die D7 umfassend getestet. Anwender aus verschiedenen Bereichen konnten die Konsole in realen Produktionsumgebungen erproben. Dabei stand vor allem die Belastbarkeit im täglichen Einsatz im Vordergrund. Die Rückmeldungen führten zu zahlreichen Detailanpassungen, die nun in die Seriengeräte eingeflossen sind.

Die D7-330 richtet sich an Produktionen mit erweitertem Bedarf an Visualisierung und Übersicht. Sie verfügt über einen zusätzlichen dritten Screen, der insbesondere bei Live-Situationen mit hohem Programmieraufkommen Vorteile bietet.

Lang AG zeigt LED-Module und Systemlösung für Messen

Mit Aura und Staqon hat die Lang AG zwei Lösungen vorgestellt, die sich insbesondere für den Einsatz auf Messen und bei Produktpräsentationen empfehlen. Beide Systeme sind auf Flexibilität, Modularität und professionelle Anforderungen ausgelegt.



Staqon
(Foto: Lang AG)

LED-Modul Aura: Mit Aura erweitert die Lang AG ihr Portfolio um ein MIP-LED-Produkt, das auf Mini-LED-in-Package-Technologie basiert. Der feine Pixelpitch von 1,5 mm und eine Helligkeit von 1.500 Nits ermöglichen die Darstellung hochauflösender HDR-Inhalte mit starker Bildtiefe. Das LED-Modul eignet sich für unterschiedliche Event- und Präsentationsformate – von freistehenden Installationen bis zur Integration in bestehende Set-ups.

Besonderes Merkmal von Aura ist die Formvielfalt. Dank flexibler Cabinets sind konkave und konvexe Installationen mit einem Biegeradius von bis zu $\pm 30^\circ$ realisierbar. Ergänzend stehen Ecklösungen mit 45°- und 90°-Modulen sowie sogenannte Cube-Cabinets zur Verfügung. Diese Komponenten erlauben maßgeschneiderte Setdesigns und Displays in freier Form.

Das Standardmaß der Cabinets beträgt 500 x 500 mm, was eine einfache Einbindung in vorhandene Strukturen unterstützt. Die neu entwickelte Mechanik sorgt für gute Handhabung, hohe Stabilität und Langlebigkeit. Die Oberfläche ist homogen und reflexionsarm, was sich besonders bei lichtkritischen Anwendungen als vorteilhaft erweist.

Mit der Integration der NovaStar XA50 Pro Receiving Card setzt die Lang AG zudem auf 5G Processing – ein Schritt hin zu höherer Signalverarbeitungsgeschwindigkeit und zukunftsfähiger Steuerung. Ergänzt wird Aura durch das neue Incase cab50+ Case. Dieses

ermöglicht eine sichere Aufbewahrung und einfachen Transport. Die modularen Inlays passen in gängige Kabelcases und lassen sich auch in bestehende Systeme integrieren. Ein Funktionstest der Panels ist direkt im Case möglich.

Staqon – Systemlösung für modulare Messeinsätze: Parallel zur Vorstellung von Aura führt die Lang AG mit Staqon ein modulares System für Messe- und Präsentationsbauten ein. Die Lösung basiert auf einem 500 x 500 mm Rastermaß, ist kompatibel mit verschiedenen LED-Produkten und wurde in Kombination mit Aura zertifiziert. Neben der Standardgröße sind auch größere Formate wie 1.000 x 500 mm und 1.000 x 1.000 mm verfügbar.

Die Verbindungstechnik basiert auf Magnetelementen, die eine einfache und stabile Montage unterschiedlicher Oberflächen ermöglichen sollen – von textilen Bespannungen bis zu Dekoren in Holzoptik. Die durchdachte Mechanik reduziert den Montageaufwand und erhöht gleichzeitig die gestalterische Freiheit.

Staqon eignet sich für den dauerhaften Einsatz ebenso wie für temporäre Anwendungen im Messebau. Die modulare Bauweise erleichtert die Planung und erlaubt den effizienten Einsatz von Materialien. Damit trägt das System zur Entwicklung nachhaltiger Messekonzepte bei.

Die Lang AG übernimmt den Vertrieb von Staqon als exklusiver Vertriebspartner für Europa, das Vereinigte Königreich und die Schweiz.

Neues R-12 Aktiv-Bändchenmikrofon von Royer

Royer Labs stellte in dieser Woche das R-12 Aktiv-Bändchenmikrofon für Studioaufnahmen und Live-Anwendungen vor. Das neue R-12 kombiniert den natürlichen Klang der Bändchenmikrofone von Royer mit zusätzlicher Vielseitigkeit dank integrierter Bass-Cut- und Pad-Schalter. Damit eignet es sich für die Aufnahme von elektrischen und akustischen Saiteninstrumenten, Gesang, Blechbläsern, Klavieren und Orgeln sowie Schlag- und Percussion-Instrumenten.

Das R-12 verwendet das gleiche 2,5-Mikron-Bändchen wie das bekannte R-121. Dies soll für Festigkeit gegenüber hohen Schalldruckpegeln (SPL) von bis zu 160 dB sorgen. Mit einem zuschaltbaren -15-dB-Pad bietet das R-12 Headroom für lautere Signale wie Drums

und E-Gitarren. Jegliche Verzerrungen aufgrund von Headroom-Problemen sollen so vermieden werden. Die aktive Elektronik des R-12 ermöglicht dabei einen erhöhten Ausgangspegel auch bei leisen Klangquellen, wie akustischen Instrumenten und Gesang. Sie sorgt für eine konstante Belastung des Bändchens, sodass das Mikrofon sein volles Klangpotenzial entfalten kann.



R-12 Aktiv-Bändchenmikrofon
(Foto: Royer)

Durch Aktivieren des umschaltbaren -15-dB-Pads des R-12 sinkt der Ausgangspegel des Mikrofons laut Royer auf den Wert des nicht phantomgespeisten Bändchenmikrofons R-10, was für lautere Instrumente wie Schlagzeug und laute E-Gitarren, bei denen mehr Headroom erforderlich ist, vorteilhaft sei. Selbst bei den lautesten Klangquellen sollen keine headroombedingten Verzerrungen auftreten.

Das R-12 ist mit einem zuschaltbaren Hochpassfilter ausgestattet, der abgestimmt ist, um Nahbesprechungseffekte bei der Aufnahme von lauten Signalquellen zu reduzieren. Das Bändchen des R-12 ist intern elastisch aufgehängt. Zusammen mit dem integrierten dreilagigen Windschutz ist es wirksam gegen Plosivlaute und Windgeräusche geschützt. Das Royer Labs R-12 Bändchenmikrofon und die Mikrofonhalterung werden in einem Hartschalenkoffer geliefert. Die Erstausslieferung wird für August 2025 erwartet. Das Royer R-12 ist auch als Matched Pair erhältlich.

tarm präsentiert Moving Head Blaze mit Laserquelle

tarm, einer der Pioniere der Showlaser-Branche, stellt sich in die Welt der professionellen Lichttechnik neu auf und präsentiert mit dem tarm Blaze ihren ersten Beam Moving Head mit Laserlichtquelle. Das Unternehmen, das seit vielen Jahren als Experte für hochwertige Laser-

systeme und Lasertechnologie bekannt ist, bringt das dabei gesammelte Wissen und die Erfahrung nun in Moving Heads mit Laserlichtquellen ein.

tarm Blaze ist ein Beam Moving Head mit einer 100 Watt Laserquelle. Er zeichnet sich durch einen extrem engen Strahl aus, der eine Aufweitung von nur 0,7° erreicht. Dieser geringe Winkel soll gewährleisten, dass die Lichtleistung auch über eine sehr lange Distanz erhalten bleibt, was den Strahl über weite Strecken sichtbar macht.

Der tarm Blaze ist ein Beam Moving Head für besondere Effekttakente und wurde mit seinem IP66 Rating speziell für den Outdoor-Einsatz konzipiert. Sein Metallgehäuse macht ihn langlebig und robust. Das Gerät ist somit für Touring und harte Road-Bedingungen geeignet.

Um die Handhabung und den Transport zu erleichtern, liefert tarm den Moving Head in einer Formschaum-



Tarm Blaze
(Foto: tarm)

Transportverpackung (High-Density Foam Shell), die direkt in kundenspezifischen Flightcases verwendet werden kann.

Weitere Produkte aus dem Hause tarm Professional Luminaires sind bereits angekündigt – darunter der tarm Revolt.

Allround-Scheinwerfer Fuze PFX von Elation

Der neue Fuze PFX erweitert die Fuze-Serie von Elation um einen vielseitigen LED-Spot für den Bühneneinsatz. Ausgestattet mit einer 400 Watt starken Weißlicht-LED-Engine, liefert der Scheinwerfer über 15.000 Lumen Lichtleistung und eignet sich für unterschiedlichste Anwendungen von Live-Bühnen über Theater bis hin zu Corporate Events.

Der Fuze PFX kombiniert gleich mehrere Funktionen in einem kompakten Gehäuse: Ein Zoombereich von 3° bis 53° ermöglicht sowohl präzise Beams als auch weiche Washes. Insgesamt 19



Fuze PFX
(Foto: Elation)

Gobos sowie ein stufenloses CMY-Farbmischsystem und ein zusätzliches Farbrad eröffnen eine große gestalterische Bandbreite. Für Mid-Air-Effekte stehen zwei überlagernde, drehbare Prismen und eine schnelle Iris zur Verfügung.

Ein besonderes Merkmal ist das Blendschiebersystem mit vollständig schließenden Lamellen, das eine exakte Lichtformung erlaubt – etwa zur punktgenauen Ausleuchtung von Objekten oder Personen. Ein variabler Frost sorgt für nahtlose Übergänge zwischen Beam und Wash.

Der Scheinwerfer ist bei LMP Lichttechnik erhältlich.

Sony stellt Crystal LED Capri vor

Sony hat mit der neuen Capri-Serie eine Ergänzung seines Crystal LED-Portfolios vorgestellt. Die Displays wurden speziell für Anwendungen in der virtuellen Produktion entwickelt und sollen einen kostengünstigen Einstieg in diesen Bereich ermöglichen. Die Modelle ZRD-VS-25FB und ZRD-VS25FM erreichen eine maximale Helligkeit von 1.500 cd/m² bei einem Pixelabstand von 2,50 mm. Zu den zentralen Merkmalen zählen eine hohe Bildwiederholrate von bis zu 7.680 Hz, ein weiter Farbraum mit über 98 % DCI-P3-Abdeckung sowie eine Antireflexionsbeschichtung zur Minimierung unerwünschter Lichtreflexionen.



Crystal LED Capri
(Foto: Sony)

Die Capri-Serie ist mit den LED-Controllern Tessera SX40 von Brompton und Helios von Megapixel kompatibel. Damit können Nutzer auf bestehende Workflows und Tools zurückgreifen. Durch das modulare Design lassen sich die Panels flexibel kombinieren – etwa in hängender, gestapelter oder gebogener Form. Ein 1:1-Gehäuse, Passstifte und ein werkzeugloser Verriegelungsmechanismus erleichtern Aufbau und Ausrichtung bei temporären Installationen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Wartungsfreundlichkeit: LED-Module lassen sich rückseitig austauschen und zeigen über integrierte Status-LEDs den Wartungsbedarf an.

Sony positioniert Capri als Ergänzung zur bestehenden Crystal LED Verona-Serie. Beide Systeme nutzen den gleichen Controller und bieten dieselbe Leuchtdichte, was kombinierte Set-ups ermöglicht – etwa mit Verona als Hauptwand und Capri als Deckenlösung.

Zielgruppen für die neue Serie sind TV- und Filmproduktionen, Werbustudios, Broadcast-Anwendungen sowie Unternehmen aus dem AV-Rental- und Eventbereich. Die Markteinführung ist für den Winter 2025 vorgesehen.

ETC erweitert Eos-Welt um TK 10 und Eos v3.2.11

ETC präsentiert mit TK 10 Target Key-Zubehör eine weitere Ergänzung für das Eos-Programmierzubehör. TK 10 bietet Benutzern die volle Leistung der Apex Target Keys im tragbaren Format. Kompatibel mit allen Geräten der Eos-Familie (ab Eos v3.2.11), ermöglicht TK 10 eine schnelle und individuell abgestimmte Einrichtung.

Mit seinem robusten und kompakten Design und den 3D-druckbaren Clip-On-Zubehörteilen empfiehlt sich TK 10 als Erweiterung für ETCnomad und einer Eos Konsole. Mit zehn integrierten Anzeigetasten erhält TK 10 Strom und Daten über ein einziges USB-Kabel; hinzugefügte Beschriftungen, Bilder und Navigationselemente ermöglichen eine individuell gestaltete Plattform, mit der sich die Arbeitsabläufe optimieren lassen.

Das TK 10 ist sowohl in einer tragbaren, für mobile Anwendungen konzipierten Version erhältlich als auch in einer 1HE 19-Zoll-Version zum Schrankbau. Die Einbauversion hat ETC für Kommunikationsracks oder Benutzer entwickelt, die Eos-Funktionen aktivieren möchten,

ohne über die vollständige Benutzeroberfläche navigieren zu müssen.

Gemeinsam mit dem TK 10 veröffentlichte ETC die neueste Version v3.2.11 der Eos-Family-Software. Das Software-Update unterstützt bereits TK 10 und



TK 10
(Foto: ETC)

hält einige weitere Verbesserungen bereit – beispielsweise bei den Eos Magic Sheets, der Auswahl von Objektparametern und -kategorien und bei der Synchronisation und Stabilität von Multi-Konsolen.

Sennheiser Profile Wireless 1-channel Mikrofonsystem

Sennheiser kündigt eine Einkanal-Version seines 2,4-GHz All-in-One-Mikrofonsystems Profile Wireless an. Das kompakte Profile Wireless 1-channel wird in einer Tragetasche mit einem zweiten USB-Ladekabel anstelle des Ladecases der Zweikanal-Version geliefert, die Ende 2024 eingeführt wurde. Die portable Einkanal-Version ist speziell für die Anforderungen von Solo-Creators konzipiert. Gleichzeitig ist eine spätere Erweiterung des Systems möglich, da das neue Modell denselben Zweikanal-Empfänger wie die bestehende Zweikanal-Version des Profile Wireless beinhaltet.

Zeitgleich steht ab heute ein Firmware-Update für alle Profile Wireless-Systeme auf der Sennheiser Website zur Verfügung, das die Aufnahme mit 32-Bit-Float ermöglicht.

„Nach dem Erfolg des Profile Wireless Zweikanal-Systems richten wir uns nun an Solo-Creators, die kein komplettes Zweikanal-Paket benötigen, sondern Gewicht und Kosten sparen möchten – ohne dabei auf die bekannte Sennheiser-Audioqualität zu verzichten“, erklärt Hendrik Millauer, Produktmanager Broadcast & Film bei Sennheiser. „Das Profile Wireless 1-channel ist zudem ide-

al für Gelegenheitsanwender, die beispielsweise ein drahtloses Mikrofon für ihren Laptop suchen.“

Wie die Zweikanal-Version lässt sich auch die Solo-Variante schnell und einfach einrichten – ganz ohne App. Sie kann mit Kameras, Smartphones und Computern verwendet werden, mit einem externen Lavalier-Mikrofon kombiniert oder sogar als drahtloser Boomarm eingesetzt werden. Das Mikrofon hat eine Betriebszeit von bis zu sieben Stunden und verfügt über 16 GB Speicherplatz für bis zu 30 Stunden interne Aufnahme.

Das Profile Wireless 1-channel Mikrofon wird in einer robusten Tasche geliefert, die das Ansteckmikrofon mit Mini-Windschutz und Magnethalterung, einen Zweikanal-Empfänger, zwei USB-Kabel, USB-C- und Lightning-Adapter, ein Kamerakabel und einen Zubehörschuh-Adapter enthält. Dank der separat erhältlichen Komponenten ist eine spätere Erweiterung auf ein Zweikanal-System problemlos möglich.

„Mit dem Firmware-Update für Profile Wireless erfüllen wir den Wunsch der Nutzer nach einer 32-Bit-Float-Funktionalität“, sagt Millauer. „Diese ermöglicht es Content Creators, Audio mit einem extrem hohen Dynamikumfang aufzuzeichnen und übersteuerte Aufnahmen zu korrigieren.“ Für die 32-Bit-Float-Aufnahme kombiniert Profile Wireless die Audiosignale der beiden A/D-Wandler im Mikrofon zu einem einzigen 32-Bit-Float-Audiostream.

Content Creator, die eine geringere Speicheranforderung bevorzugen, können die 32-Bit-Float-Funktionalität de-



Profile Wireless 1-channel Mikrofonsystem
(Foto: Sennheiser)

aktivieren, stattdessen den Safety Channel Mode einschalten und weiterhin im 24-Bit-Modus aufnehmen. Der Safety Channel Mode erstellt zusätzlich zur Originalaufnahme ein 6dB-Backup des Audiosignals und schützt so vor Clipping.

Robe-Produkte

iForte, iForte LTX und Robospot Base Stations für Ambion

Rechtzeitig zum Beginn der diesjährigen Festivalsaison konnte die Production Company Ambion ihre neuen Robe-Produkte in Empfang nehmen. Investiert wurde in eine große Anzahl an iForte und eine entsprechend dazu passende Stückzahl von iForte LTX FS und Robospot Base Stations.

Die iForte sind derzeit die Flaggschiff-Kategorie bei Robe und Nachfolger der BMFL-Serie. Die iForte sind für große Bühnen und Festivals geschaffen – IP65-klassifiziert, vollausgestattet und mit gerade mal 1,5 kg mehr Gewicht als die Indoor-Version Forte.

Seit 2024 ist nun auch der iForte LTX erhältlich. LTX steht dabei für Longthrow und Xtra Features.



Frank Müller/Ambion und Olaf Nehrenheim/Robe Deutschland (v.l. Foto: Robe)

Seit 2024 ist in der Forte-Serie nun auch der iForte LTX erhältlich. LTX steht dabei für Longthrow und Xtra Features. So verfügt der iForte LTX über eine extrem eng bündelnde Optik, die im Longthrow-Modus einen Bereich von 0,7-2° und im Projektionsmodus von 3,5-52° abdeckt. Zusätzlich ist er mit einer stärkeren LED-Engine ausgestattet und erreicht 355.000 Lux auf fünf Meter Distanz. Der iForte LTX ist als WashBeam oder Followspot mit angebaute Kamera erhältlich. Alle aktuellen Scheinwerfer von Robe können in Kombination mit der Robospot Base Station im Follow-Einsatz genutzt werden.

Frank Müller, Teamleitung Fachplanung Lichttechnik von Ambion, über die Investition: „Unsere Branche und insbesondere unser Tätigkeitsfeld war schon immer anspruchsvoll. Aber nie musste man schneller, flexibler und kreativer auf Herausforderungen eingehen als in den letzten Jahren. Deshalb sind Investitionsentscheidungen in der Größenordnung, wie sie für uns sinnvoll sind, natürlich immer auch risikobehaftet. Wir versuchen unser Risiko zu minimieren, indem wir in

„Unsere Branche und insbesondere unser Tätigkeitsfeld war schon immer anspruchsvoll. Aber nie musste man schneller, flexibler und kreativer auf Herausforderungen eingehen als in den letzten Jahren.“

Wir versuchen unser Risiko zu minimieren, indem wir in Marken investieren, die unsere Bedürfnisse verstehen.

Marken investieren, die unsere Bedürfnisse verstehen. Wir brauchen qualitativ hochwertige, rider-taugliche und langlebige Produkte. Diese müssen nicht nur ausgereift sein, sondern auch einen Lebenszyklus haben, der uns eine vernünftige Amortisation ermöglicht. Mit Robe haben wir in dieser Hinsicht einen guten Partner gefunden.“

Ambion ist seit über 30 Jahren aktiv am Markt und hat derzeit über 270 Mitarbeitende. Im Fokus steht nicht nur die Planung und Umsetzung von Live-Events, sondern auch virtuelle und hybride Veranstaltungen.

Habegger Austria mit Roxx NEO

Habegger Austria investiert in 60 Roxx NEO LED-Washlights. Mit der Entscheidung für die leistungsstarken und IP65-zertifizierten Scheinwerfer will das Unternehmen seine Kapazitäten für In- und Outdoor-Produktionen weiter ausbauen. Aufgrund der positiven Marktresonanz prüft Habegger Austria bereits die Erweiterung seines Portfolios um weitere Roxx Produkte.

Die Roxx NEO überzeugten Habegger besonders mit ihrer Lichtleistung, der robusten Bauweise sowie der leistungsstarken Farbmischung der 24 x 40 Watt RGBL-LEDs. Der variable Abstrahlwinkel von 8° bis 80° erlaubt gleichermaßen den Einsatz als kraftvolles Washlight wie auch als präziser Beam.

Die IP65-Zertifizierung garantiert einen zuverlässigen Betrieb bei jedem Wetter. Zusätzlich ermöglicht die integrierte CRMX-Steuerung eine kabellose DMX-Anbindung, was Aufbau und Handling vor Ort deutlich erleichtert.



Dominic Frank (Foto: Habegger Austria)

„Dank der Vielseitigkeit der NEO-Scheinwerfer können wir sie sowohl für großflächige Ausleuchtungen als auch für gezielte Akzentueinsetzungen einsetzen. Diese Flexibilität eröffnet neue kreative Möglichkeiten in der Lichtgestaltung“, so Dominic Frank, Director Hardware & Equipment Management bei Habegger Austria.

Kuchem Konferenz Technik holte Damian Mucko

Kuchem Konferenz Technik erweitert seine Geschäftsführung: Damian Mucko übernimmt ab sofort gemeinsam mit Kristina Wagner, Björn Müller und Gründer Walter Kuchem Verantwortung im Unternehmen. Der erfahrene Medientechnik-Experte war zuvor Head of Division Media Technology bei BFE Studio und Medien Systeme und bringt umfangreiche Branchenerfahrung mit.

„Kuchem steht für Qualität, Innovation und Verlässlichkeit – Werte, mit denen ich mich stark identifiziere“, so Mucko. Ziel sei es, das Unternehmen strategisch weiterzuentwickeln und sein volles Potenzial zu entfalten.



Damian Mucko (Foto: Kuchem)

Mit dieser Personalentscheidung stellt sich Kuchem, seit über 40 Jahren erfolgreicher Anbieter für professionelle Medientechnik, zukunftsorientiert auf und setzt neue Impulse für Wachstum und Innovation in der Branche.

Steven Mansvelt übernimmt

Nach vier Jahrzehnten gibt Glenn Roggeman, Gründer der AED Group, seine operative Funktion bei dem Unternehmen auf. Roggeman hat AED von Grund auf zu einem der führenden Unternehmen der AV-Branche aufgebaut. Nun übergibt er die Führung

an sein Managementteam, wobei AED Rent-Geschäftsführer Steven Mansvelt die operative Verantwortung übernimmt.



Glenn Roggeman (Foto: AED Group)

Die 1985 gegründete AED Group hat sich unter Roggemans Führung zu einem der größten europäischen Anbieter in Sachen professioneller Miet-, Verkaufs- und Finanzierungsdienstleistungen für die Eventbranche entwickelt. Mit Niederlassungen in Belgien, den Niederlanden, Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den Vereinigten Arabischen Emiraten betreut das Unternehmen ein breites Spektrum an AV-Kunden in den Bereichen Live-Entertainment, Rundfunk, Theater, Film und Corporate.

Glenn Roggemans Engagement war nicht nur auf Wachstum, sondern auch auf Zukunftsfähigkeit ausgerichtet. Im Laufe der Jahre leitete er eine umfassende Transformation der Gruppe ein, implementierte fortschrittliche Geschäftsprozesse, investierte in ökologische Innovationen und führte unternehmensweit eine weitreichende Standardisierung ein. „Nach 40 Jahren ist es an der Zeit, den Staffelstab weiterzugeben“, sagt Glenn Roggeman. „AED ist stärker denn je, mit einem soliden Team, einer starken Strategie und einem nachhaltigen Fundament für die Zukunft. Ich vertraue darauf, dass das Managementteam dieses Erbe mit dem gleichen Ehrgeiz und der gleichen Leidenschaft weiterführen wird.“

Auch nach seinem Ausscheiden aus der operativen Geschäftstätigkeit will sich Roggeman weiterhin auf bestehende und neue Projekte konzentrieren. Er wird die AED Studios – einen der bedeutendsten Medien- und Filmkomplexe Europas – weiterhin leiten und sich so voll und ganz der Weiterentwicklung des Kreativzentrums für Film-, Fernseh- und Eventproduktionen in Lint widmen. Alle Gesellschafter der Group – Stefan Yee (PE Group), Tom Bousmans (ING Corporate Investments) und Jacques-Martin Philippson (Phifin) – danken Glenn Roggeman und würdigen seine Vision, Leidenschaft und seinen unermüdbaren Einsatz in den letzten vier Jahrzehnten.

dBTechnologies holte Lorenzo Bruno Di Stefano

dBTechnologies Deutschland hat den Einstieg von Lorenzo Di Stefano als neuen Application Support Engineer bekanntgegeben. Seit dem 1. April 2025 verstärkt er das Application Support Team am Standort Köln.

Lorenzo Di Stefano verfügt über fundierte akademische wie praktische Erfahrung in der Audiobranche. Nach seinem Bachelorabschluss in Sound & Music Production absolvierte er den Masterstudiengang Leadership in the Creative Industries an der Hochschule Darmstadt.

Während der letzten sechs Jahre war Di Stefano als frei-



Lorenzo Bruno Di Stefano (Foto: dBTechnologies)

beruflicher FoH- und Monitoring-Engineer tätig und betreute verschiedenste Live-Produktionen mit technischem Know-how und Leidenschaft für guten Sound. Parallel dazu übernahm er einen Lehrauftrag an der Hochschule Darmstadt im Bereich Automotive Sounddesign, den er bis heute innehat und gibt sein Wissen an den Branchennachwuchs weiter.

In seiner neuen Funktion bei dBTechnologies wird Lorenzo Di Stefano in der neuen dBTechnologies Audio Arena tätig sein und Kunden und Partner bei technischen Fragen rund um unsere Produkte unterstützen und auch aktiv bei Systembetriebnahmen und Projekten mitwirken.

Mike Steinbrecher ist zu ioversal gewechselt

Seit dem 1. Juni 2025 verstärkt Mike Steinbrecher ioversal als Director of Global Sales. Mit über 20 Jahren Erfahrung im Bereich Medienserver und Echtzeitgrafiken soll er dort seine Kombination aus technischem Know-how und internationaler Vertriebserfahrung einbringen.



Mike Steinbrecher (Foto: ioversal)

Zuvor war Mike Steinbrecher in leitenden Positionen bei Coolux und später bei Christie Digital tätig, wo er weltweit für die Produkte Pandoras Box, Widget Designer, Terra und Spyder verantwortlich war. Zuletzt war er Head of Global Sales bei Ventuz.

FUNK- / INTERCOMTECHNIK


**INTELLIGENTE
MEDIEN NETZWERKE**
 FÜR VIDEO, AUDIO, DATEN UND KOMMUNIKATION

RIEDEL
www.riedel.net

Riedel Communications
GmbH & Co. KG

Uellendahler Straße 353
42109 Wuppertal

Niederlassungen:
Berlin, Wien, Zürich

T 0202 2929-0
F 0202 2929-999
rental@riedel.net
www.riedel.net

Kongresse, Messen, Events, Sport- oder Kulturveranstaltungen – Riedel bietet Ihnen stets die passende Kommunikationslösung. Vermietung von Funk- und Intercomtechnik, IT-Infrastruktur, LWL und Wireless Video Systemen. Umfassender Service von der Projektplanung bis zum Betrieb vor Ort. Motorola-Vertriebspartner.

GROSSSCHIRME / ÜBERDACHUNGSSYSTEME



Magic Sky® GmbH

Grombacher Straße 70
75045 Walzbachtal

T +49 (0)7203 502060
F +49 (0)7203 502069
info@magic-sky.de
www.magic-sky.de

Die Magic Sky Schirmsysteme überdachen nahezu alle Events. Mit ihrer variablen Bauweise, den Größen von 10 m bis 42 m Durchmesser und der flexiblen Aufstellung bieten die Schirmsysteme den perfekten Witterungsschutz. Einsetzbar im Outdoor-, Indoor-Bereich sowie als Werbeträger. *Der Schirm ist das Gestaltungselement für faszinierende Eventkonzeptionen.*



skyliner GmbH
_ Felix Lenz

Rathausplatz 1
53773 Hennef

T +49 (0)2242 9516788
info@skyliner.tv
www.skyliner.tv

Die mobile Eventüberdachung skyliner® – Ein besonderes Setting für besondere Outdoor Events, mit bis zu 1.110 qm überdachter Fläche und 10 m lichter Standardhöhe. Die freischwebende Dachmembran mit dem Prinzip Luftstütze macht den Unterschied! TÜV geprüft, standsicher bis Windstärke 12, an nur einem Tag installiert – So geht Open Air.

MEDIEN- / LED-WÄNDE



Acetec GmbH
Ihr Ansprechpartner:
Michael Lenkeit

Rostocker Straße 17
65191 Wiesbaden

T +49 611 9879296
mail@acetec.de
www.acetec.de

ACETEC vermietet Medientechnik und LED-Wände für Veranstaltungen und Messeauftritte in Deutschland und Europa. Unser Firmensitz ist in Wiesbaden, von wo aus das Frankfurter Messegelände, das RheinMain CongressCenter (RMCC) sowie das Kurhaus innerhalb weniger Minuten erreichbar sind.

MOBILE STROMVERSORGUNG / SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN



MIETSHOP: www.meevi-rent.de
Licht + Kabel + Verteiler + Aggregate

MEEVI-rent GmbH

Theodorstrasse 22
70469 Stuttgart

T 0711 18420196
rental@meevi-rent.de
www.meevi-rent.de

MEEVI-rent vermietet mobilen Strom. Von der Planung, über die Vermietung aller benötigten Komponenten zur Stromversorgung vor Ort, bis zur Umsetzung und Betreuung vor Ort sind wir Ihr Partner. Bei MEEVI-rent arbeiten ausschließlich ausgebildete Fachkräfte aus den Bereichen Veranstaltungs- und Elektrotechnik!

TECHNISCHE DIENSTLEISTUNG

Aventem

HÖREN · SEHEN · STAUNEN



Aventem GmbH
Audiovisuelle
Dienstleistungen

Düsseldorf
Herderstraße 70
40721 Hilden
Berlin
Rohrdamm 24b
13629 Berlin

T +49 2103 25230-0
T +49 30 367005-70
info@aventem.de
www.aventem.digital

Aventem bietet neben den klassischen audiovisuellen Dienstleistungen wie Licht-, Ton-, Medien- und Bildtechnik auch hochwertige Set- und Dekorationsbauten aus eigener Produktion an und ist so der ideale Partner für die gesamtheitliche Umsetzung Ihrer Projekte in der Live-Kommunikation. Auch für digitale und hybride Eventformate stehen Ihnen unsere Mitarbeiter von der Planung bis zur Umsetzung Ihrer Events europaweit mit Expertise und Know-How zur Seite.

TRAVERSEN / ANSCHLAGMITTEL



Global Truss GmbH

Im Stöckmädle 27
76307 Karlsbad

T +49 7248 94790 60
info@globaltruss.de
www.globaltruss.de

Bereits seit dem Jahr 2000 fertigt Global Truss Produkte aus Aluminium. Mit über 120 Mitarbeitern weltweit ist Global Truss mittlerweile zu einem der Marktführer im Traversenbusiness gewachsen. Neben dem Hauptsitz in Taiwan und Logistikhubs in der ganzen Welt hat Global Truss auch einen europäischen Standort in Deutschland.

VERANSTALTUNGSTECHNIK

btl

Live.Digital.On-site



btl next GmbH

Berlin • Düsseldorf
Frankfurt • Hannover
München • Poznań

T +49 (0)211 90449-0
F +49 (0)211 90449-444
contact@btl-x.de
www.btl-x.de

Seit über 35 Jahren realisieren wir professionelle Events und staten Messen, Konferenzen, Corporate-Events oder Kultur-Veranstaltungen mit der passenden Technik aus – von hochwertiger LED-Technik bis hin zu beeindruckenden Lichtshows bieten wir ein umfassendes Spektrum an Eventtechnik. Unser erfahrenes Team aus Expert:innen begleitet dich start-to-end und steht dir mit Expertise zur Seite.

VIDEO



Screen Visions GmbH
Waldburgstraße 17/19
70563 Stuttgart

T 0711 21414-140
mail@screenvisions.com
www.screenvisions.com

- LED-Videowände
- Mobile & modulare Lösungen
- Sonderkonstruktionen

- On-Screen-Vermarktung
- Digitale Promotionmodule
- Beratung für Festinstallationen

- Kameras
- Medienserver
- technische Planung

AKTUELLES IM INTERNET: www.stagereport.de

Christopher Hesse

Christopher Hesse ist COO der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg (MVGM).



Christopher Hesse
(Foto: MVGM)

Warum schlägt Ihr Herz für die Veranstaltungsbranche?

Ich bin im Umfeld der damaligen Bundesgartenschau, dem heutigen Elbauenpark, aufgewachsen. Eine Freundin der Familie arbeitete zu der Zeit für die Messe Magdeburg, die im Zuge der Arealsentwicklung entstand. Tatsächlich schrieb die Messe Magdeburg zum Zeitpunkt meines Fachabiturabschlusses ein Duales Studium ‚Messe-, Kongress- und Eventmanagement‘ an der Berufsakademie am Standort Ravensburg aus und so habe ich meine ersten Schritte in der Veranstaltungsbranche gemacht. Ich habe in meiner beruflichen Entwicklung immer mal wieder den Blickwinkel geändert und verschiedene Stationen, vom Tourgeschäft, zur Agentur, zum Stadtmarketing und in ein Kongresshaus durchlaufen, bin der Branche aber stets treu geblieben. Nun bin ich nach 17 Jahren zurück in der Gesellschaft, bei der ich meine ersten Schritte machte und ich liebe es nach wie vor. :-)

Welchen Traum wollen Sie sich noch erfüllen?

Ich möchte noch meine akademische Laufbahn weiterführen und bestenfalls später einmal in die Bildung gehen, um meine praktischen und theoretischen Erfahrungen an unseren Branchen-Nachwuchs weiterzugeben.

Was macht Sie glücklich?

Ich bin immer noch, trotz der Vielzahl an Veranstaltungen in meinem Berufsleben, sehr berührt in eine ausverkaufte Halle/Venue zu gehen, die Entwicklungen im Konzert- und Showbereich persönlich zu erleben und den Gesprächen der BesucherInnen zu lauschen, wenn sie unsere Venues verlassen. Als langjähriger Sportfreund und großer SC Magdeburg Fan stellen sich mir noch immer die Haare auf, wenn die Einlaufmusik in der Getec-Arena ertönt.

Was war bisher Ihre größte Herausforderung?

Diese ist mir noch sehr präsent. Es war die Vorbereitung und Umsetzung des Landesfestes ‚Tag der Niedersachsen‘ 2017 in Wolfsburg mit einer unüblichen Vorbereitungszeit von acht Monaten und den sicherheitsrelevanten Anforderungen vor dem Hintergrund der Anschläge vom Berliner Weihnachtsmarkt 2016. Das Sicherheitskonzept umfasste schlussendlich 160 Seiten ohne Anlagen, immense logistischen Anforderungen in der Umsetzung, ein Akkreditierungssystem, indem alle Akteure (circa 2.500) zuvor polizeilich überprüft werden konnten, eine Sicherheitszone im innerstädtischen Bereich, die nahezu nicht befahrbar war und das plötzliche Ableben der Generalauftragsnehmers im Sicherheitsdienst. Am schlimmsten empfand ich noch die Tatsache, dass ich zu keinem Zeitpunkt die Veranstaltung persönlich sehen konnte, da wir von der Öffnung bis zum Ende im Sicherheitszentrum verbleiben mussten.

Wen möchten Sie gern einmal kennenlernen?

Da habe ich noch nie so richtig drüber nachgedacht. Ich weiß, wen ich musikalisch gern mal live erlebt hätte, und das wäre Freddie Mercury mit Queen.

Auf die Gefahr hin, dass Sie dort nie wieder allein sind: Nennen Sie uns Ihr Lieblingsrestaurant?

Meine Heimatstadt Magdeburg hat sich kulinarisch und im Ambiente der Restaurants sehr gut entwickelt. An lauen Sommerabenden bin sehr gern in der ‚Schweizer Milchkuranstalt‘ oberhalb der historischen Stadtmauer. Das Freiluft-Ambiente aus schattenspendenden Plantanenbäumen und einen freien Blick auf die Elbe bei guten Gesprächen ist nahezu nicht zu überbieten.

KOOPERATION STATT KONKURRENZ.

b.connect verbindet die
Veranstaltungswirtschaft
mit Investoren & Wirtschaft.

b.
con
nect
business club

Impressum

22. Jahrgang · Verlag AktivMedia GmbH, Zum Bahnhof 10, 31311 Uetze/Dedenhausen, Tel 05173 9827-0, Fax 05173 982739, eMail info@stagereport.de, www.stagereport.de · **Chefredaktion** Peter Blach, pblach@stagereport.de · **Redaktion** Gabriele Stolte, gstolte@stagereport.de, Elke Bartels, ebartels@stagereport.de, Marco Raupach, mraupach@stagereport.de · **Anzeigenmarketing** Medienmarketing Sanders, Ulf-Gundo Sanders, Tel 07203 502727-0, Fax 07203 502727-18, ugsanders@aktivmedia.biz · **Produktion** Sandra Fink, sf@betriebsbuero.com · **Druck** Druckpunkt Langer / Uetze · **Gerichtsstand** Burgdorf · Der StageReport ist eine Business-to-business-Publikation über Event-Logistik und -Technik. Sie erscheint monatlich. Der jährliche Bezugspreis beträgt in Deutschland 59,50 Euro (im Ausland 88,50 Euro). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt ist. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. (Preise jeweils inkl. Versandkosten) ISSN 1611-633X

I'M AN ARTIST

CHRIS ROSTALSKI
LIGHTING DESIGNER
www.cr-lichtdesign.de

Managing teams at a major music festival is like conducting a symphony of chaos.

With its unparalleled connectivity and clarity, Riedel's intercom solution is our lifeline in an environment pulsating with noise."

ARTIST INTERCOM

Professional and reliable live communications. Seamless integration of Riedel's **SmartPanel** and **Bolero** wireless intercom. Easily scaling from **16 to 1024** ports with flexible licensing.



Become an ARTIST

www.riedel.net

#iamanartist